

Protokoll

9. Sitzung des Klima-Beirats der Stadt Göttingen

**Datum:**

11.03.2025, 15:30 – 17:45 Uhr

Ort:

Neues Rathaus, Raum Cheltenham (118)

Protokoll:

Janina Bodmann

Nächster Termin:

Mo, 2. Juni ab 15:30 Uhr

Protokoll-Anlagen:

- **Anlage 1:**
Präsentation
- **Anlage 2:**
Teilnehmer*innen-Liste

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Klimaschutz und Nachhaltigkeit an der Georg-August-Universität Göttingen
3. Bericht des Vorstands
4. Idee „Positiver Klima-Wettbewerb“
5. Klimabericht 2023: Kurzvorstellung
6. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs
7. Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität
8. Bericht aus den Arbeitsgruppen des Klima-Beirats
9. Bericht der Verwaltung
10. Ergebnisverwendung
11. Verschiedenes

1. Begrüßung

Claudia Trepte leitet die heutige Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Klimaschutz und Nachhaltigkeit an der Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Michael Wibrál stellt die Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit (kurz KfKN) sowie ihre Aufgaben und Befugnisse vor und stellt sie in den Gesamtzusammenhang der Organisationsstruktur der Georg-August-Universität Göttingen. Er gibt anhand dessen auch einen Einblick in die Themenbereiche Klimaschutz und Nachhaltigkeit an der Georg-August-Universität Göttingen.

Die Kooperationsstruktur zwischen KfKN und Präsidium und die Einbindung in Entwicklungen und Entscheidungen erfolgt regelmäßig und frühzeitig. Die Rolle der Senatskommission ist vergleichbar mit der des Klima-Beirats. Im Überblick geht Herr Prof. Dr. Wibrál auf die von der Senatskommission initiierten, bewerteten oder begleiteten Projekte und Maßnahmen ein. Dazu zählt u.a. die Vorlesungsreihe Nachhaltigkeit, die in Kürze bereits zum wiederholten Male fakultätsübergreifend konzipiert und angeboten wird. Amelie Möller und Leon Fabian Caspari vom Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung informieren in einem Vortrag im Rahmen der Vorlesungsreihe zum Thema „Klimawandel und Klimaanpassung in Göttingen“

Die Umsetzung des Transformationsplans zur Dekarbonisierung der Universität wird diskutiert und die Herausforderungen angesprochen. Wie in anderen Bereichen auch schränken insbesondere die finanziellen und personellen Ressourcen die Umsetzung ein.

Für weitere Details ist auch das Präsidium und hier Herr Vizepräsident Prof. Dr. Brümmer direkt ansprechbar.

3. Bericht des Vorstands

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung: ohne Anmerkungen genehmigt.

Peter Schweiger und Nils König geben einen kurzen Überblick über die Aktivitäten seit der letzten Sitzung.

Hinsichtlich des Projekts „Klimaneutraler Neubau und Betrieb der UMG“ wird von den aktuellen Planungen berichtet, u.a. soll die Strom- und Dampferzeugung dekarbonisiert werden.

In einem weiteren Gespräch mit der Universitätsenergie GmbH wurden Herausforderungen und zukünftige Entwicklungen angesprochen.

AG Transformation: eine Online-Sitzung fand gemeinsam mit dem Vorstand statt. Die konkrete Ausgestaltung ist noch offen, weitere Interessierte sind willkommen. Ansprechbar sind M. Hulpke-Wette, B. Dörr und U. Brüseke.

Auswertung der Umfrage zur Zusammenarbeit im Beirat: Peter Schweiger und Nils König stellen die Ergebnisse der Umfrage vor und zeigen nochmals den Kontext und die Überlegungen dazu auf. Mit den Ergebnissen der Umfrage wird ein konstruktives Gespräch mit der Verwaltungsspitze geführt, was allgemeine Zustimmung erfährt.

4. Idee „Positiver Klima-Wettbewerb“

Nils König stellt die Idee des positiven Klima-Wettbewerbs nochmals vor. Ein Thesenpapier mit den ersten Überlegungen dazu wurde im Vorfeld versendet. Grundidee ist, über den niedrigschwelligen Ansatz andere Personen zu erreichen, um sich für Klimaschutz zu engagieren.

Die Idee wird in der Diskussion im Grundsatz positiv aufgenommen, die konkrete Umsetzung und der einhergehende Organisationsaufwand, der bei allen sich beteiligenden Beiratsmitgliedern liegen würde, wird konstruktiv diskutiert. Der spielerische Ansatz wird positiv bewertet, sei allerdings vor allem an jüngere Menschen gerichtet. Gerade diese Zielgruppen gilt es jedoch mit neuen Mitteln anzusprechen. Als möglicherweise nachteilig wird gesehen, dass gerade aktive Personen oder Personen mit wenig finanziellem Spielraum wenig Einsparpotenziale bzw. -möglichkeiten haben – allerdings könnten in der Ausgestaltung auch bereits umgesetzte Maßnahmen honoriert werden. Hinsichtlich möglichem Aufwand, Anforderungen etc. wird auf das versendete Thesenpapier verwiesen. Generell ist die genaue Ausgestaltung noch offen und müsste – sofern die Beiratsmitglieder heute mehrheitlich zustimmen – noch detailliert ausgearbeitet werden. Daher ist auch der genaue Arbeitsaufwand nicht abschätzbar. Zur Umsetzung müssten jedoch vornehmlich die Beiratsmitglieder herangezogen werden, da in der Stadtverwaltung beispielsweise keine Ressourcen hinterlegt sind. Im Gegenzug werden bei engagierter Umsetzung positive Impulse sowohl für die Arbeit im Beirat als auch zur Beförderung des Klimaschutzes in Göttingen erwartet.

Geheime Abstimmung zur Durchführung

Ergebnis:

Zustimmung: 12

Dagegen: 1

Enthaltung: 6

Die notwendige 2/3-Mehrheit für öffentliche Projekte wurde nicht erreicht.

Die Anwesenden stimmen darüber ab, ob eine Online-Abstimmung erfolgen soll, damit diejenigen, die sich nicht beteiligt haben, die Möglichkeit zur Abstimmung erhalten.

Ergebnis:

Dafür: 15

Dagegen: 3

Enthaltung: 1

5. Klimabericht 2023: Kurzvorstellung

Janina Bodmann stellt die wesentlichen Aussagen des Klimaberichts 2023 vor. Die Kernaussagen und methodische Grundlagen werden kurz angesprochen. Rückfragen können gerne auch direkt an Frau Bodmann gestellt werden.

Es wird der Hinweis gegeben, Inhalte (Bericht und/oder Stellungnahme unter TOP 6) auch per Social Media aufzubereiten. Die Stadtwerke werden eine Kurzfassung darstellen, die dann entsprechend geteilt werden kann. Das Referat wird sich um eine Darstellung der Inhalte bemühen.

6. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs

Stellungnahme zum Klimabericht 2023:

Es wird angeregt, die Stellungnahme pointierter zu formulieren. Dies findet keine Mehrheit.

Abstimmung: Zustimmung zur vorliegenden Stellungnahme und entsprechende Veröffentlichung.

Dafür: 18

Dagegen: keine

Enthaltung: 1

Der Vorstand des Beirats bemüht sich um ein Pressegespräch und veröffentlicht die Stellungnahme entsprechend.

7. Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität

Nils König berichtet aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität. Details siehe Präsentation in der Anlage.

8. Bericht aus den Arbeitsgruppen des Klima-Beirats

AG Bauen und Sanieren: Herr Müller-Benedict berichtet von einem Austauschtermin mit Herrn Brünjes, Energieagentur Region Göttingen e.V., hinsichtlich Energieberatungen und Ansatzpunkten zur Aktivierung von Eigentümer*innen.

AG Mobilität: Nils König fasst die vergangenen Sitzungen zusammen, Schwerpunkt war die Umwidmung von Straßenraum sowie die Fahrradanhänger im Umweltausschuss.

Der **AK Wärmeleitplanung** tritt am 18. März zusammen.

9. Bericht der Verwaltung

Stadtwasserhitzeplan:

Amelie Möller und Leon Caspari stellen den Stadtwasserhitzeplan der Stadt Göttingen mit den Inhalten und den kommenden Schritten vor.

Ansatzpunkte für den Klima-Beirat ergeben sich vor allem als Multiplikator*innen, über vorhandene Netzwerke, Akteur*innen und Veranstaltungen – Hinweise hierzu gerne an Frau Bodmann.

Weiterhin ist vorgesehen, den Klima-Beirat als beratendes Gremium einzubinden, mit dem Ziel Maßnahmen zu generieren. Dazu wird eine Sondersitzung mit der AG Klimaanpassung und allen anderen interessierten Mitgliedern des Beirats stattfinden, der Termin wird noch bekanntgegeben.

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt noch nicht mit den vorliegenden Materialien, da sich diese vornehmlich als Planungsinstrumente verstehen. Im Rahmen der energetischen Quartierssanierung wird Klimaanpassung als Handlungsfeld mitgedacht. Gerade in den Ortsteilen erfolgt bereits eine umfangreiche Beratung hinsichtlich Starkregenvorsorge.

Niedrigschwellige Ansatzpunkte werden später im Rahmen des Klimaanpassungskonzepts KLAK durchgeführt.

Göttingens Ernährung im Wandel:

Nadine Finn berichtet vom erfolgreich gestarteten Förderprojekt, welches jetzt auch mit einem Mitarbeiter im Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung, Jonas Bierlein, angelaufen ist.

Interessierte an diesem Projekt können sich an Frau Bodmann wenden.

10. Ergebnisverwendung

Siehe Abstimmung zu TOP 6.

11. Verschiedenes

Die nächsten Schritte hinsichtlich der energetischen Quartierssanierung wird angesprochen. Das Projekt wird mit den vorhandenen, knappen Mitteln fortgesetzt. Die erarbeiteten Mustersanierungsfahrpläne sollen auf die Gesamtstadt übertragen werden. In den Ortsräten wird informiert, weiterhin werden gezielt Gebäudeeigentümer*innen über Potenziale und Umsetzungsmöglichkeiten im KlimaFonds informiert.

Die Ergebnisse und Ansprache werden in den Kontext der Erkenntnisse der Wärmeplanung eingebettet. Der KlimaFonds wird in seiner Ausrichtung als passgenaues Anreizsystem in der Ansprache direkt mitbeworben.

Eine stadtweite Öffentlichkeitsveranstaltung zum Auftakt findet am 14.05.2025 im Foyer des Neuen Rathauses statt.

9. Sitzung des Klima-Beirats, 11. März 2025

Liste der Teilnehmer*innen (alphabetisch sortiert nach Nachnamen)

	Name	Institution	Unterschrift
A	Bettina Ahlborn	Stadtwerke Göttingen AG	entschuldigt
	Nils Andreae	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Göttingen	anwesend
B	Ralf Bartens	Landvolk Göttingen	entschuldigt
	Tanja Bittner	GöVB	entschuldigt
	Bernhard Brümmer	Georg-August-Universität Göttingen - Vizepräsident für Forschung und Nachhaltigkeit	entschuldigt
	Ute Brüseke	HAWK, Fakultät Ressourcenmanagement	anwesend
	Benjamin Bühring	Georg-August-Universität Göttingen, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit	entschuldigt
	Johanna Burghardt	Apfelglück/Stadtsolawi	entschuldigt

9. Sitzung Klima-Beirat, 11. März 2025 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
D	Gabi Diedrich	UnternehmerFrauen im Handwerk Niedersachsen	entschuldigt
	Benjamin Dörr	Energieagentur Region Göttingen e.V.	entschuldigt
	Jens Düwel	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Göttingen - Geschäftsführer	anwesend
E	Jan Evers	Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt	entschuldigt
F	Katarina Fiedler	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND)	entschuldigt
	Doreen Fragel	Landkreis Göttingen Dezernat für Bauen, Umwelt, Ordnung und Verkehr	entschuldigt
	Aaron Fraeter	Landkreis Göttingen	entschuldigt
	Timo Fröhlich	Städtische Wohnungsbau GmbH Göttingen	entschuldigt
G	Léa Georges	Energieagentur Region Göttingen e.V.	entschuldigt

9. Sitzung Klima-Beirat, 11. März 2025 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Jochen Görres	Bmp architekten – Gesellschafter	entschuldigt
	Nico Gießler	Hochschulsport Universität Göttingen	entschuldigt
	Kristen Grimberg	Greenpeace Göttingen	entschuldigt
H	Ulrike Hartig-Köhler	Greenpeace Göttingen	entschuldigt
	Jörg Hausknecht	EAM Netz GmbH	entschuldigt
	Friedrich Helmsen	ADFC Kreisverband Göttingen	anwesend
	Stefan Holler	HAWK Hochschule Hildesheim/Holzminden/Göttingen, Fakultät Ressourcenmanagement	anwesend
	Achim Hübner	Landvolk Göttingen	entschuldigt
	Martin Hulpke-Wette	Göttingen Zero	entschuldigt
K	Frauke Kliemannel	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Göttingen	entschuldigt

9. Sitzung Klima-Beirat, 11. März 2025 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Nils König	Kunst e.V.	anwesend
	Lars Kreike	Friedrich Zufall GmbH & Co. KG	entschuldigt
L	Marco Lange	Georg-August-Universität Göttingen – Leiter Green Office, Koordinator Nachhaltigkeit	anwesend
	Sabine Laukamm	Energieagentur Region Göttingen e.V.	anwesend
	Martin Lohmann	Erneuerbare-Energien Göttingen (EE- Goe)	anwesend
	Frithjof Look	Stadt Göttingen – Stadtbaurat und Dezernent für Planen, Bauen und Umwelt	anwesend
	Meike Lotze-Franke	UnternehmerFrauen im Handwerk Niedersachsen	entschuldigt
M	Ralph Mederake	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), Kreisgruppe Göttingen – Vorstandsmitglied	anwesend
	Henning Meesenburg	Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt	anwesend

9. Sitzung Klima-Beirat, 11. März 2025 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Sabine Morgenroth	Erneuerbare-Energien Göttingen (EE-Goe)	entschuldigt
	Volker Müller-Benedict	Scientists for Future Göttingen	anwesend
N	Michael Neugebauer	Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH - Geschäftsführer	entschuldigt
O	Janna Ouedraogo	AStA der Universität Göttingen, Referentin für Klima, Umweltschutz und Nachhaltigkeit	entschuldigt
R	Gerd Rappenecker	Stadtwerke Göttingen AG - Technischer Vorstand	anwesend
	Andreas Redecker	GWG Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Göttingen	entschuldigt
	Lisa Fenja Ropeter	Landkreis Göttingen - Dezernat für Bauen, Umwelt, Ordnung und Verkehr	anwesend
S	Christian Schmelcher	Städtische Wohnungsbau GmbH – Geschäftsführer	entschuldigt
	Armin Schülbe	EAM Netz GmbH – Leiter Regionalzentrum Nord	anwesend

9. Sitzung Klima-Beirat, 11. März 2025 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

	Name	Institution	Unterschrift
	Katharina Schüle-Rennschuh	Hotel Rennschuh	anwesend
	Werner Schulze	Scientists for Future Göttingen	anwesend
	Manfred Schüssler	Göttingen Zero	anwesend
	Peter Schweiger	Health 4 Future Göttingen	anwesend
	Hans-Jürgen Sittig	Sittig und Voges	entschuldigt
	Tomke Smetan	Jugendparlament Göttingen	anwesend
	Jan Stefes	AStA der Universität Göttingen - Vorsitzender	entschuldigt
	Anna Stuhldreher	Georg-August-Universität Göttingen	entschuldigt
T	Claudia Trepte	Measurement Valley e.V. - Geschäftsführerin	anwesend
W	Kai Wucherpennig	Landkreis Göttingen - Dezernat für Bauen, Umwelt, Ordnung und Verkehr	entschuldigt

Stadt Göttingen		
Name	Organisationseinheit	Unterschrift
Nadine Finn	Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung - Leitung	anwesend
Janina Bodmann	Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung – Geschäftsstelle Klima-Beirat	anwesend
Amelie Möller	Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung – Klimaanpassung	anwesend
Leon Caspari	Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung – Klimaanpassung	anwesend

Gäste		
Name	Institution	Unterschrift
Prof. Dr. M. Wibrall	Georg-August-Universität Göttingen, Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit	anwesend
Ralph Böcker		anwesend

9. Sitzung Klima-Beirat, 11. März 2025 – Liste der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

9. Sitzung des Klima-Beirats der Stadt Göttingen

11. März 2025

Neues Rathaus, Raum Cheltenham (118)

Agenda



- 1. Begrüßung**
- 2. Klimaschutz und Nachhaltigkeit an der Georg-August-Universität Göttingen**
- 3. Bericht des Vorstands**
- 4. Idee „Positiver Klima-Wettbewerb“**
- 5. Klimabericht 2023: Kurzvorstellung**
- 6. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs**
- 7. Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität**
- 8. Bericht aus den Arbeitsgruppen des Klima-Beirats**
- 9. Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs**
- 10. Bericht der Verwaltung**
- 11. Ergebnisverwendung**
- 12. Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung



- Sitzungsleitung: Claudia Trepte

TOP 2: Klimaschutz und Nachhaltigkeit an der Georg-August-Universität Göttingen



Bericht von und Diskussion mit Prof. Dr. Michael Wibral, Vorsitzender der
Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit der Georg-August-
Universität Göttingen



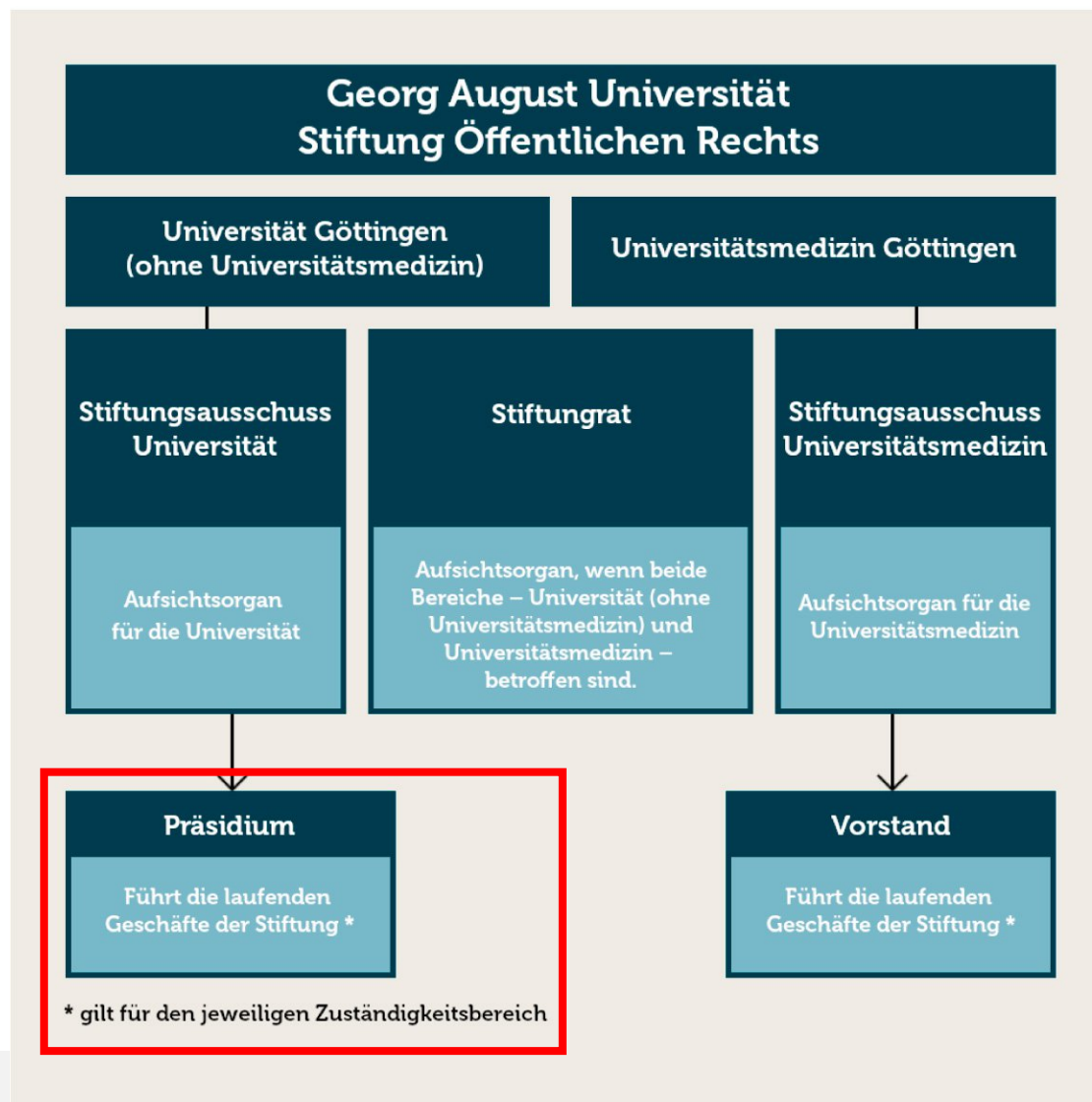
Klimaschutz und Nachhaltigkeit an der Georg-August-Universität

Prof. Dr. Michael Wibrál, Vorsitzender der
Senatskommission für Klimaschutz und
Nachhaltigkeit

Sitzung des Klima-Beirats am 11. März 2025

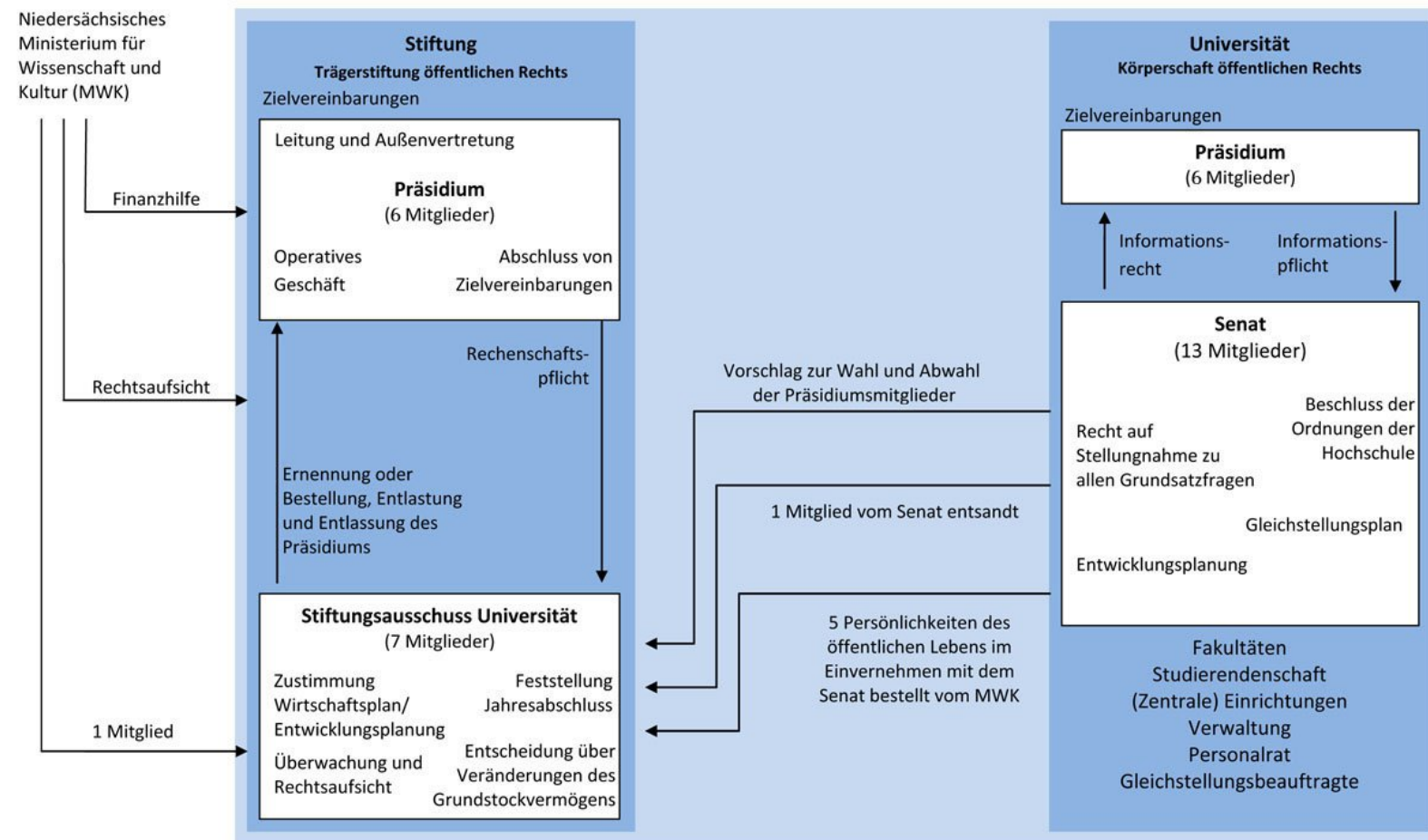
Governance

Die Georg August Universität Stiftung öffentlichen Rechts besteht aus zwei, in vielen Belangen unabhängigen, Teilstiftungen.



Governance

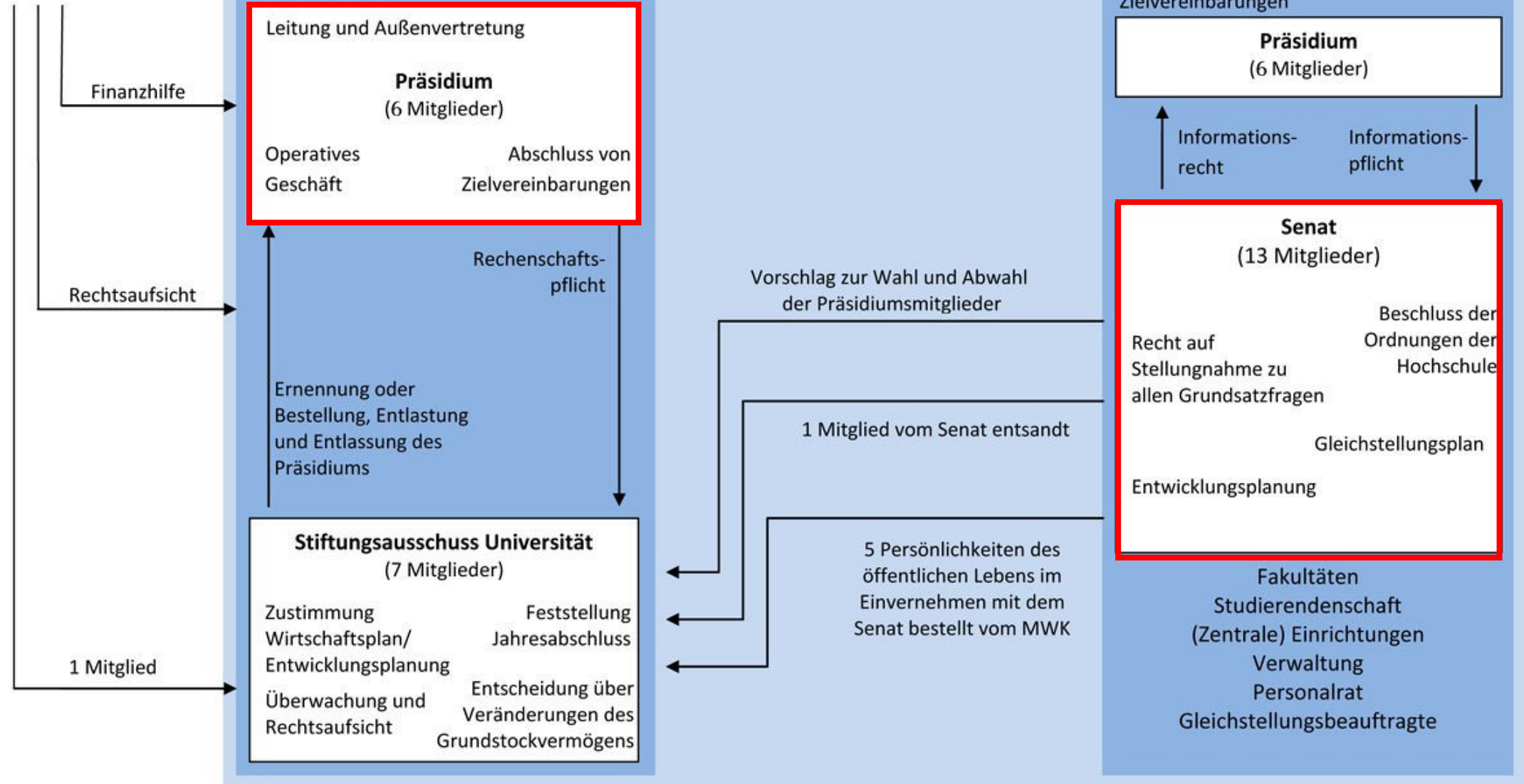
Modell der Stiftungsuniversität **Bereich Universität**



Die Stiftung ist Arbeitgeber und Dienstherr – Dienstvorgesetzte ist die Präsidentin

Modell der Stiftungsuniversität (Bereich Universität)

Niedersächsisches
Ministerium für
Wissenschaft und
Kultur (MWK)



Die Stiftung ist Arbeitgeber und Dienstherr – Dienstvorgesetzte ist die Präsidentin

Governance - Präsidium

Die Universität verfügt
mittlerweile über einen
Vizepräsidenten
für Forschung und Nachhaltigkeit



Prof. Dr. Axel Schölmerich
Präsident

Tel. +49 551 39-21000
Fax +49 551 39-21046
praesident@uni-goettingen.de



Dr. Valérie Schüller
Vizepräsidentin für Finanzen und Personal

Tel. +49 551 39-21010
Fax +49 551 39-21046
vizepraesidentin-finanzen@uni-goettingen.de



Prof. Dr. Bernhard Brümmer
Vizepräsident für Forschung und Nachhaltigkeit

Tel. +49 551 39-21035
Fax +49 551 39-18-21035
vizepraesident-forschung@uni-goettingen.de



Prof. Dr. Inge Hanewinkel
Vizepräsidentin für Chancengleichheit, Diversität und Internationales

Tel. +49 551 39-21020
Fax +49 551 39-18-21020
vizepraesidentin-chancengleichheit@uni-goettingen.de



Prof. Dr. Anke Holler
Vizepräsidentin für Berufungen

Tel. +49 551 39-21030
Fax +49 551 39-18-21030
vizepraesidentin-berufungen@uni-goettingen.de



Prof. Dr. Max Wardetzky
Vizepräsident für Studium und Lehre

Tel. +49 551 39-21025
Fax +49 551 39-18-21025
vizepraesident-lehre@uni-goettingen.de

Governance - Senatskommissionen

- Senatskommissionen beraten den Senat

Governance - Senatskommissionen

- Senatskommission für Entwicklungs- und Finanzplanung (KEF)
- Forschungskommission
- Senatskommission für Informationsmanagement (KIM)
- Senatskommission für Gleichstellung und Diversität (KfGD)
- zentrale Senatskommission für Lehre und Studium (zKLS)
- Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit (KfKN)

Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Am 1. April 2022 eingerichtet

Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Am 1. April 2022 eingerichtet
- Sieben Professor*innen, zwei MTV, zwei Studierende und diverse Campusgäste (DPZ, MPIs)

Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Am 1. April 2022 eingerichtet
- Sieben Professor*innen, zwei MTV, zwei Studierende und diverse Campusgäste (DPZ, MPIs)
- "Die Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit initiiert, begleitet und bewertet universitäre Maßnahmen zum Klimaschutz, diskutiert und evaluiert strategische Planungen und Entwicklungen nach ihrer Klima- und Umweltverträglichkeit und berät die Universität in Kooperationen mit außeruniversitären Akteuren im Hinblick auf die Ziele des Klimaschutzes und des ökologischen und nachhaltigen Wirtschaftens."

Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Am 1. April 2022 eingerichtet
- Sieben Professor*innen, zwei MTV, zwei Studierende und diverse Campusgäste (DPZ, MPIs)
- "Die Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit initiiert, begleitet und bewertet universitäre Maßnahmen zum Klimaschutz, diskutiert und evaluiert strategische Planungen und Entwicklungen nach ihrer Klima- und Umweltverträglichkeit und berät die Universität in Kooperationen mit außeruniversitären Akteuren im Hinblick auf die Ziele des Klimaschutzes und des ökologischen und nachhaltigen Wirtschaftens."
- Bisher 34. Sitzungen (monatlich)

Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Initiierte, begleitete und bewertete Projekte und Maßnahmen:
 - Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten-Amt für Nachhaltigkeit

Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Initiierte, begleitete und bewertete Projekte und Maßnahmen:
 - Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten-Amt für Nachhaltigkeit
 - Dekarbonisierungs- / Transformationsplan

Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Initiierte, begleitete und bewertete Projekte und Maßnahmen:
 - Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten-Amt für Nachhaltigkeit
 - Dekarbonisierungs- / Transformationsplan
 - Nordcampusprojekt "CampusGeoHub" (Uni, HAWK und DPZ)

Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Initiierte, begleitete und bewertete Projekte und Maßnahmen:
 - Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten-Amt für Nachhaltigkeit
 - Dekarbonisierungs- / Transformationsplan
 - Nordcampusprojekt "CampusGeoHub" (Uni, HAWK und DPZ)
 - Dienstreiseempfehlung für Dienstreisen per Flugzeug

Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Initiierte, begleitete und bewertete Projekte und Maßnahmen:
 - Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten-Amt für Nachhaltigkeit
 - Dekarbonisierungs- / Transformationsplan
 - Nordcampusprojekt "CampusGeoHub" (Uni, HAWK und DPZ)
 - Dienstreiseempfehlung für Dienstreisen per Flugzeug
 - Mobilitätsumfrage

Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Initiierte, begleitete und bewertete Projekte und Maßnahmen:
 - Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten-Amt für Nachhaltigkeit
 - Dekarbonisierungs- / Transformationsplan
 - Nordcampusprojekt "CampusGeoHub" (Uni, HAWK und DPZ)
 - Dienstreiseempfehlung für Dienstreisen per Flugzeug
 - Mobilitätsumfrage
 - Green Lab Kampagne

Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Initiierte, begleitete und bewertete Projekte und Maßnahmen:
 - Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten-Amt für Nachhaltigkeit
 - Dekarbonisierungs- / Transformationsplan
 - Nordcampusprojekt "CampusGeoHub" (Uni, HAWK und DPZ)
 - Dienstreiseempfehlung für Dienstreisen per Flugzeug
 - Mobilitätsumfrage
 - Green Lab Kampagne
 - Nachhaltige Beschaffung

Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Initiierte, begleitete und bewertete Projekte und Maßnahmen:
 - Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten-Amt für Nachhaltigkeit
 - Dekarbonisierungs- / Transformationsplan
 - Nordcampusprojekt "CampusGeoHub" (Uni, HAWK und DPZ)
 - Dienstreiseempfehlung für Dienstreisen per Flugzeug
 - Mobilitätsumfrage
 - Green Lab Kampagne
 - Nachhaltige Beschaffung
 - Vorlesungsreihe "Nachhaltige Entwicklung"

Senatskommission für Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- Initiierte, begleitete und bewertete Projekte und Maßnahmen:
 - Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten-Amt für Nachhaltigkeit
 - Dekarbonisierungs- / Transformationsplan
 - Nordcampusprojekt "CampusGeoHub" (Uni, HAWK und DPZ)
 - Dienstreiseempfehlung für Dienstreisen per Flugzeug
 - Mobilitätsumfrage
 - Green Lab Kampagne
 - Nachhaltige Beschaffung
 - Vorlesungsreihe "Nachhaltige Entwicklung"
 - Alumni-Nachhaltigkeitsfonds und Zukunftswerkstatt – Ideen für ein nachhaltiges Göttingen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Prof. Dr. Michael Wibral

Campus Institut für Dynamik biologischer Netzwerke (CIDBN)

Abt. Datengetriebene Analyse biologischer Netzwerke

Georg-August-Universität Göttingen

Kellnerweg 6, 37077 Göttingen

Telefon: +49 (0) 551 39 26661

michael.wibral@uni-goettingen.de

www.uni-goettingen.de/de/617369.html (CIDBN)

www.uni-goettingen.de/de/656515.html (KfKN)

TOP 3: Bericht des Vorstands

- Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (11. November 2024)
- Überblick über die Aktivitäten seit der letzten Sitzung
- Aktueller Stand hinsichtlich „Klimaneutraler Neubau und Betrieb der UMG Göttingen “
- Sitzung der AG Transformation
- Auswertung der Umfrage zur zukünftigen Arbeit im Klima-Beirat

Auswertung der Umfrage im Klimabeirat

Umfrage-TeilnehmerInnen:

16 Mitglieder

8 Vertretungen

(der Beirat hat 32 Mitglieder!)

Auswertungsbeispiel:

Blau: Erwartung

Rot: Erfahrung

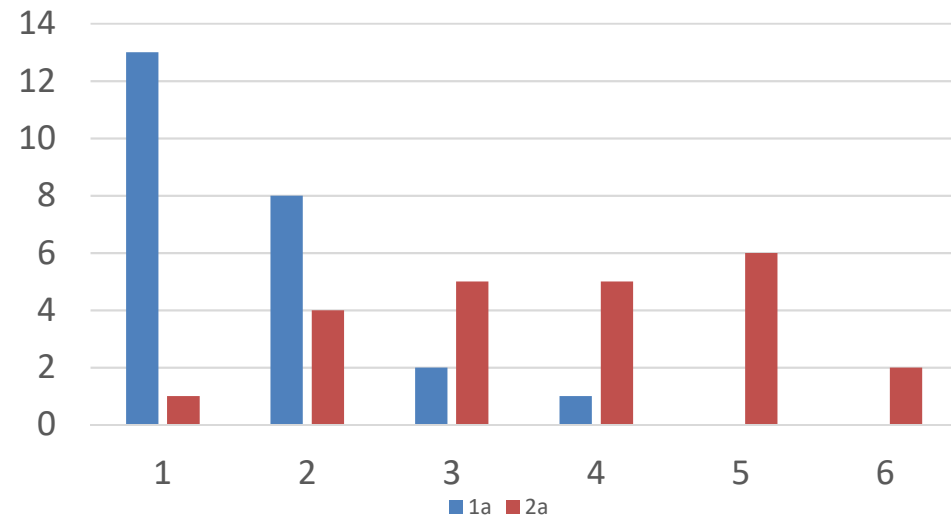
1: stimme voll zu

6: stimme überhaupt nicht zu

Kommentar:

Die Fragestellungen selber formulieren schon einen streitbaren Anspruch des Klimabeirats an Politik und Verwaltung. Es ist schwierig, aus dieser Position des "Rechthabens" heraus, Politik und Verwaltung zu beraten. Aus den Fragen höre ich eine Frustration heraus, von Verwaltung und Politik nicht wertschätzend behandelt worden zu sein.

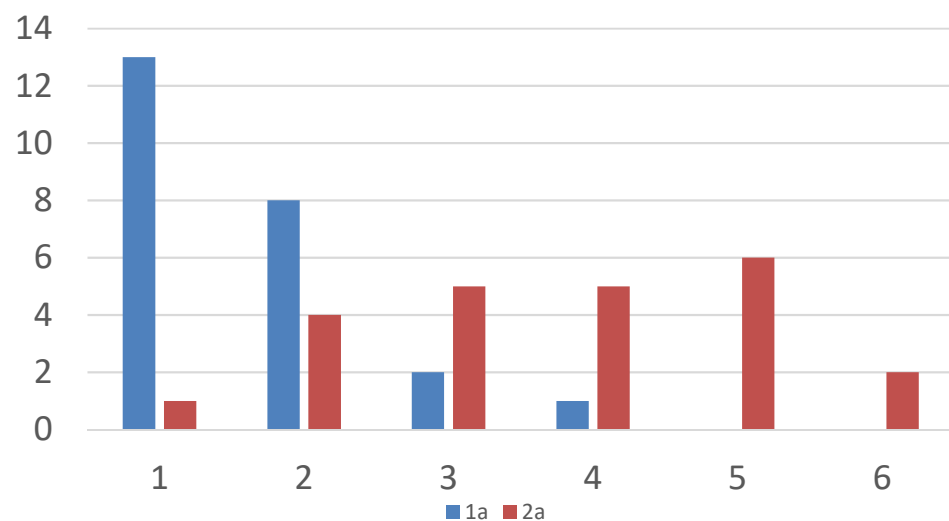
... Zu mehr Klimaschutz in Göttingen beizutragen



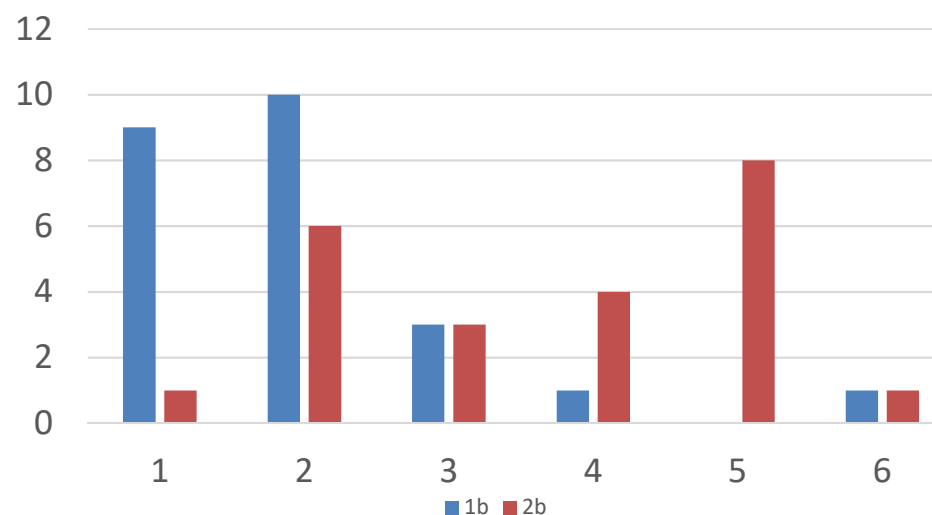
Auswertung der Umfrage im Klimabeirat



... zu mehr Klimaschutz in Göttingen beizutragen



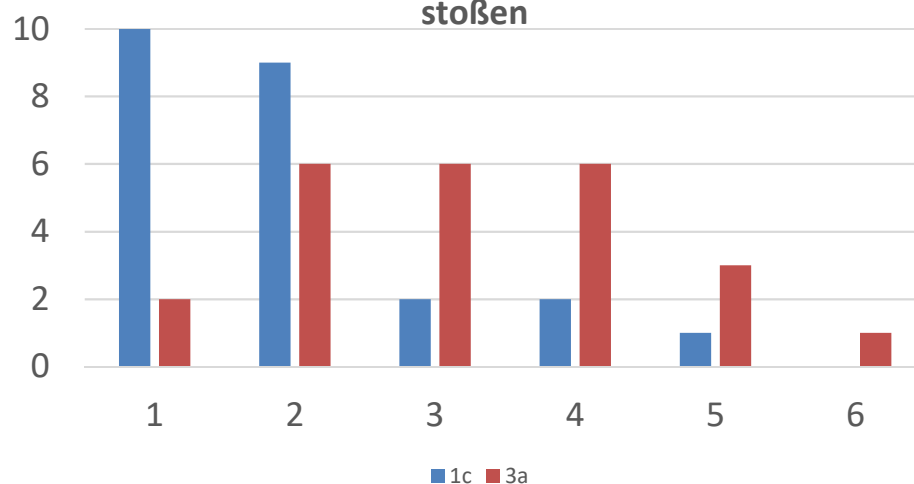
... die Entwicklung von Verwaltungsvorlagen zum Klimaschutz konstruktiv und beratend zu begleiten



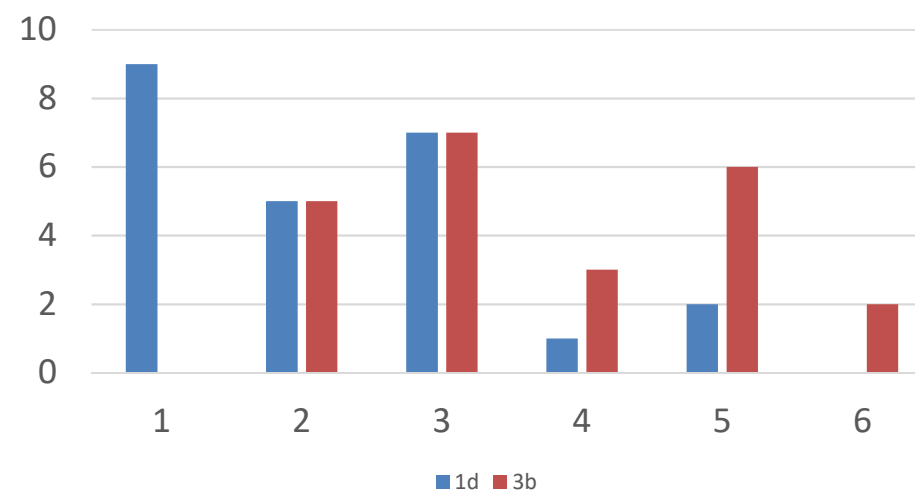
Ich wünsche mir mehr messbare Ergebnisse aus der Arbeit des Klimabeirat. Meiner Meinung nach wird zu viel diskutiert und zu wenige Maßnahmen werden umgesetzt.

Auswertung der Umfrage im Klimabeirat

..... als Mitglied eines beratenden Gremiums von
der Verwaltung respektvoll behandelt zu
werden und bei ihr auf großes Interesse mit
unseren Einschätzungen und Beiträgen zu
stoßen



..... als Mitglied eines beratenden Gremiums von
der Politik respektvoll behandelt zu werden und
bei ihr auf großes Interesse mit unseren
Einschätzungen und Beiträgen zu stoßen

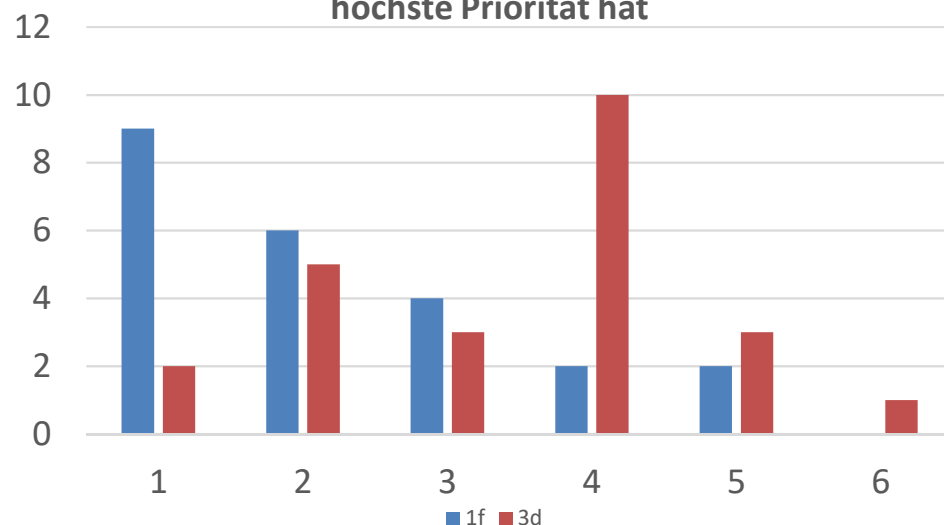


Es gibt für mich nicht "die Verwaltung". Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen des Referats für Nachhaltige Stadtentwicklung empfinde ich als sehr vertrauensvoll.

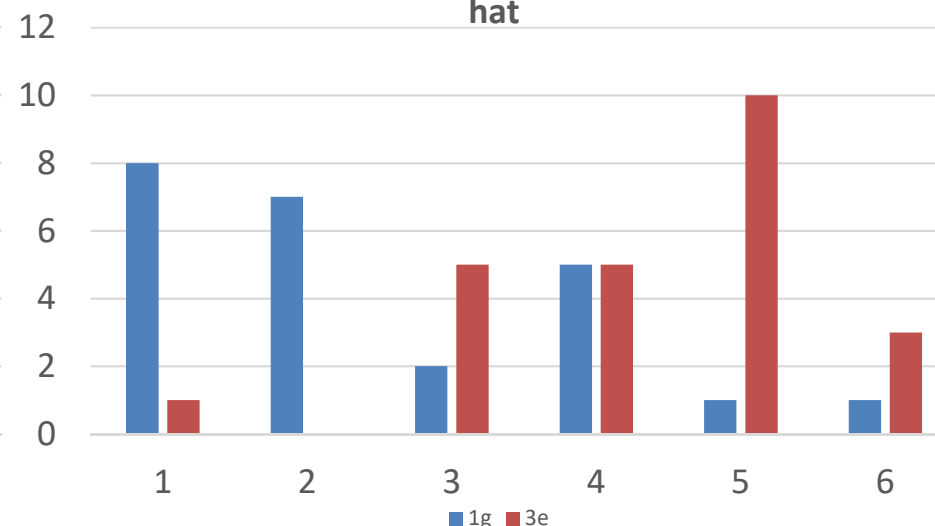
Auswertung der Umfrage im Klimabeirat



...das Klimaschutz in Göttingen für die Verwaltung in Anbetracht der jetzt schon absehbaren Folgen für Gesundheit und Umwelt höchste Priorität hat



...das Klimaschutz in Göttingen für die Politik in Anbetracht der jetzt schon absehbaren Folgen für Gesundheit und Umwelt höchste Priorität hat

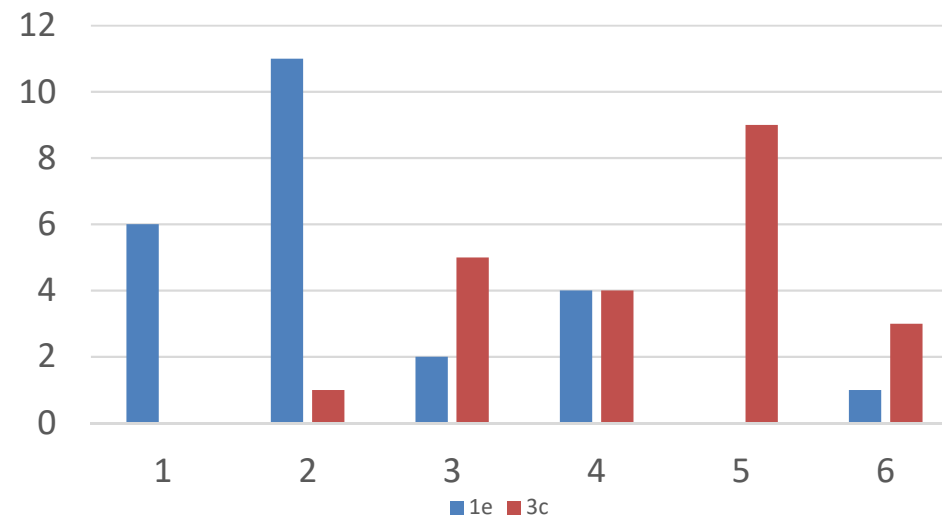


Ich freue mich als Mitglied eines beratenden Gremiums der Stadt gehört zu werden. Mir war aber vor Beginn der Arbeit klar, dass es den gewählten politischen Gremien der Stadt vorbehalten bleibt die Probleme der Stadt Göttingen zu gewichten und die entsprechenden Entscheidungen zu treffen.

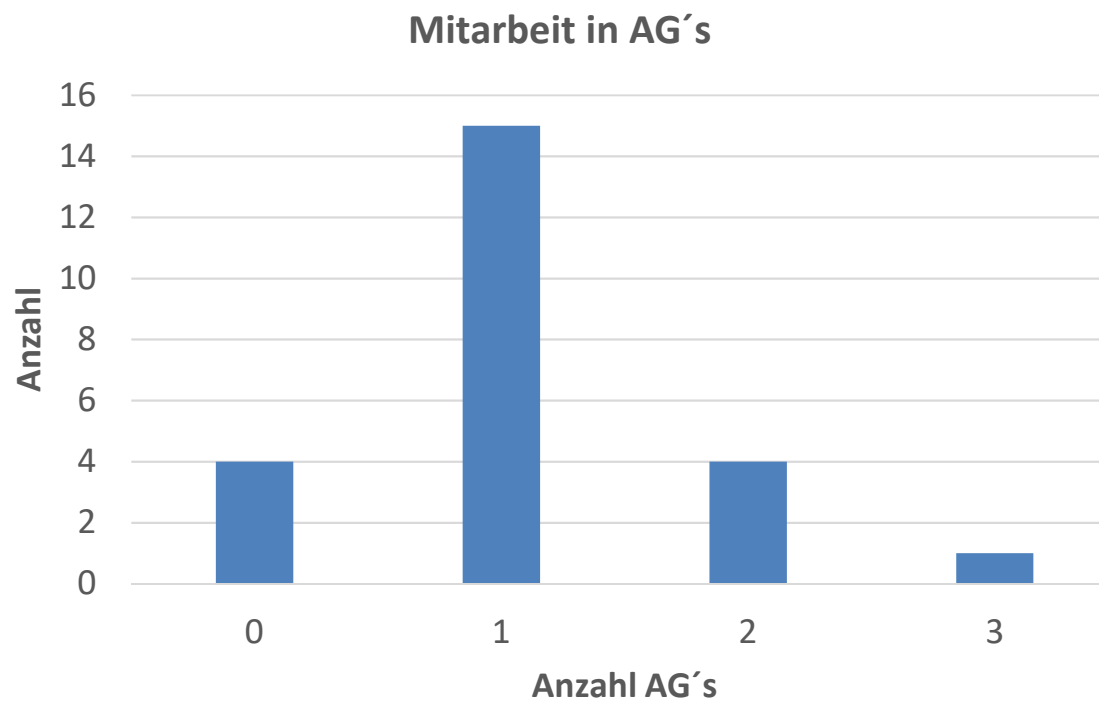
Auswertung der Umfrage im Klimabeirat



....das Anträge des Klimabeirates im
Umweltausschuss zügig bearbeitet werden

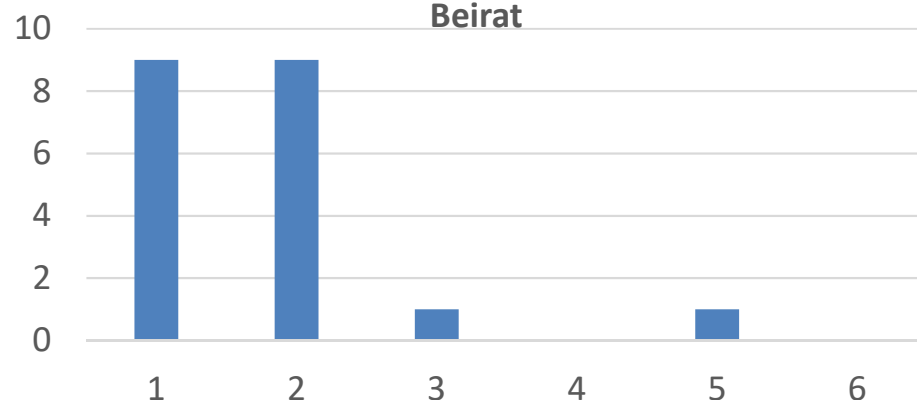


Auswertung der Umfrage im Klimabeirat

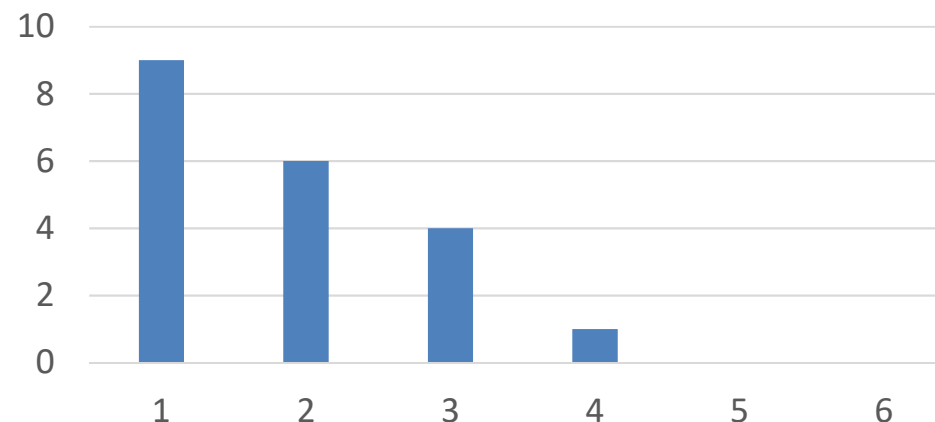


Auswertung der Umfrage im Klimabeirat

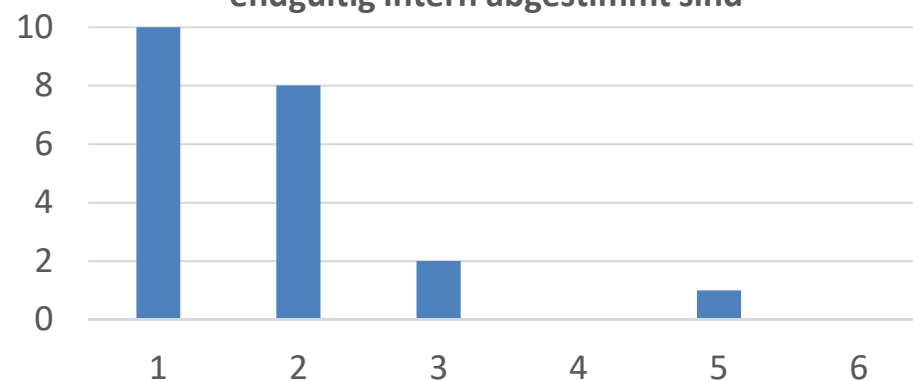
Die Arbeit der AG's ist wichtig für die
Vorbereitung von Beschlussvorlagen für den
Beirat



In den AG's kann ich meine Kenntnisse gut
einbringen

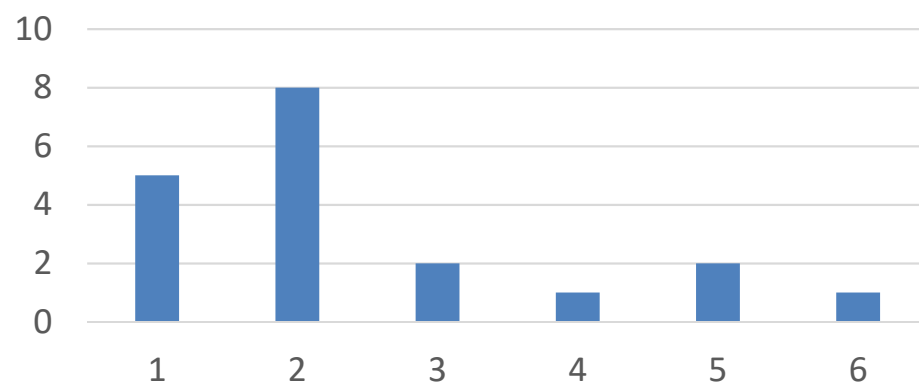


Durch die nichtöffentliche und vertrauliche
Arbeit der AG's können Themen diskutiert und
Details besprochen werden, die noch nicht
endgültig intern abgestimmt sind

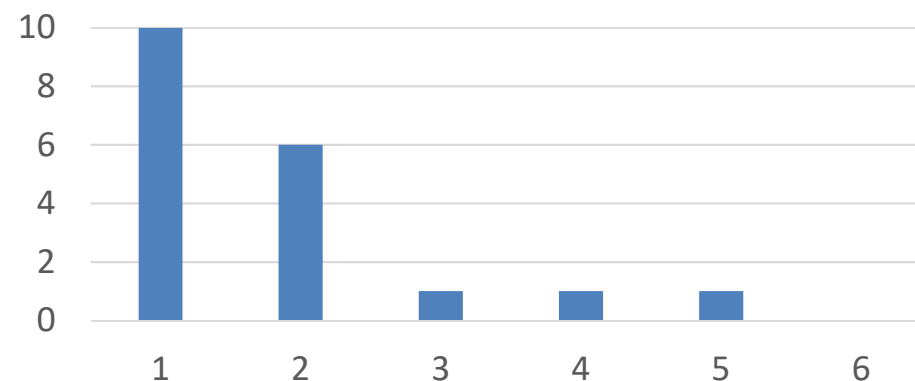


Auswertung der Umfrage im Klimabeirat

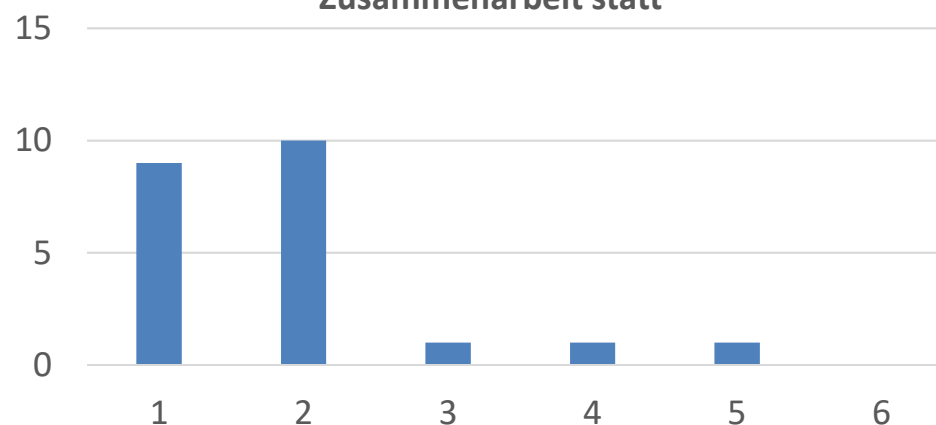
Die Arbeit der AG's wird durch externe Fachleute und andere hinzugezogene Personen erleichtert



Eingeladene MitarbeiterInnen der Verwaltung bereichern die Arbeit der AG's und bringen wichtige Informationen ein



Mit eingeladenen MitarbeiterInnen der Verwaltung findet eine sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit statt





Die Idee:
der positive Klimaplan für Göttingen -
ein BürgerInnen-Pakt für Klimaschutz in Göttingen
2026

SchirmherrIn: OB Petra Broistedt (Zusage)

Veranstalter:

Klimabeirat Göttingen

Mitveranstalter:

Stadt Göttingen, Stadtwerke Göttingen, EAM, GWG, Energieagentur, Universität, Kreishandwerkerschaft, BUND, Greenpeace, Scientists for Future, u.a.



Das Ziel:

Die Göttinger BürgerInnen schaffen gemeinsam einen großen Schritt nach vorn im Klimaschutz, in dem sie über den Trend hinaus Klimaschutz-Maßnahmen umsetzen!

Dazu gehören der Bau von PV-Anlagen auf Dächern, Balkon-PV-Anlagen, Einbau von Wärmepumpen, Einbau von Stromspeichern, Abschaffung von PKW's, Kauf von E-Autos, Kauf von Lastenrädern, Gebäudesanierungsmaßnahmen, privates Carsharing, Austausch von stromfressenden Geräten, Kauf eines Deutschland-Tickets und vieles mehr, **aber auch viele kleine Maßnahmen jedes Einzelnen, wie z.B. Verzicht auf Fleisch, mit dem Fahrrad zur Arbeit, Strom sparen, Heizung sparen etc.**

Für alle Maßnahmen gibt es Klimapunkte; das Ziel: 100.000 Klimapunkte im Jahr 2026!

Der Klimabeirat mit seinen AG's erarbeitet dafür eine Liste von akzeptierten Maßnahmen und die dazugehörigen Klimapunkte.



Alle Teilnehmenden nehmen an monatlichen Preisverlosungen und einer großen Jahresverlosung teil, für die Geschäfte, Firmen u.a. Preise stiften.

Darüber hinaus werden die 10 Personen und 10 Firmen mit den meisten Klimapunkten besonders geehrt (Essen mit der OB?) u und gewinnen Sonderpreise.

(Auch die Stadt und die städt. Gesellschaften nehmen teil für die Gesamtwertung, erhalten aber keine Preise.)

Es wird ein einfacher Meldebogen entwickelt, mit dem die Maßnahmen an den Klimabeirat online gemeldet und die Klimapunkte registriert werden können.

Ein Flyer, Anzeigen und eine website informieren über die Aktion und zeigen den aktuellen Punktestand an.



Die Aktion wird eröffnet und abgeschlossen mit großen Veranstaltungen im DT oder der Stadthalle, organisiert vom Klimabeirat.

Im Laufe des Jahres gibt es immer wieder Info-Veranstaltungen und andere Öffentlichkeitsaktionen (z.B. Kleidertausch- und andere Second-hand-Nutzungsaktionen, Stadtradeln, Veggie-Day u.s.w.), u.a. in Betrieben, Schulen, Kirchengemeinden, Sportvereinen u.s.w.

Vorstand



Beispiele anderer Klimawettbewerbs-Systeme und Apps

(zusammengestellt von einer stud. Hilfskraft des Green Office)

Klima-Taler (City App)



- Gamification: Bürger*innen spielerisch zu klimafreundlicherem Handeln bewegen
- Verbindung von kommunalem Klimaschutz und lokaler Wirtschaft
- Kommunen u.a.: Wien, Bielefeld, Dresden, Münster, Aachen, Darmstadt, Hamm, Kempen
- Klima-Taler:
 - 5 kg CO₂-Einsparung (30 km Rad oder zu Fuß) = 1 Klima-Taler
 - Eintauschen durch Online-Gutscheine oder Klimapartner Poster (QR-Code)
- **Klima-Taler in Kommunen Beispiele:**
 - **Hamm: 42.473 Teilnehmende von 181.000 Einwohner*innen; 441.162 kg CO₂-Einsparung**
 - **Niederrau: 1.039 Teilnehmende von 4.127 Einwohner*innen; 12.033 kg CO₂-Einsparung**

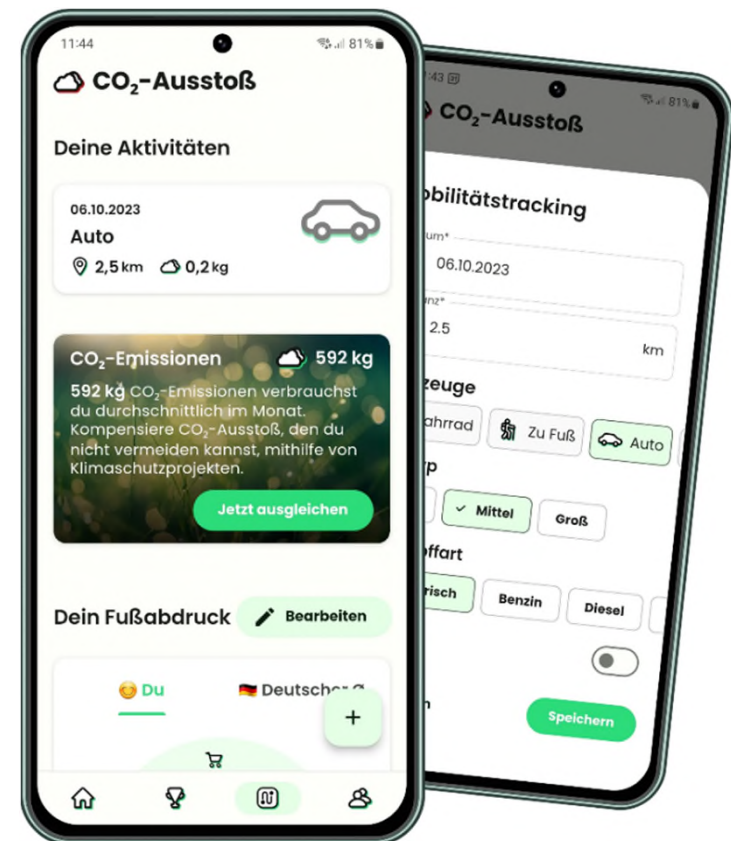


2zero App

- Verbrauchstracking durch eigenes Eintragen
- Alltags-Challenges zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks
- Belohnungen in Form von Rabattgutscheinen für abgeschlossene Challenges
- Klimapunkte bei Klimapartner*innen einlösen
- Klimaschutzmanagement hat volle Kontrolle über Inhalte
- Kommunen u.a.: Lüneburg, Kiel, Bad Homburg, Flensburg

2zero ‚Klimathons‘

- 2zero wird in Kommunen insbesondere für 42-tägige Challenges genutzt („Klimathons“)
- **Häufig treten unterschiedliche Teams gegeneinander an**
- Beispiele:
 - Klimathon Lüneburg: in 6 Wochen 27,3 t CO₂-Einsparung; 835 Teilnehmende = 1% der Bevölkerung
 - **Klimathon zwischen Kiel, Flensburg und Lübeck: Vom 03.03.-13.04.2025, bisher über 1300 Anmeldungen**
 - Städte ziehen positive Bilanz zu dem Dienstleister 2zero



Klimabonus

- **Lokale Währung, um ökologischen Konsum und klimafreundliche Unternehmen zu fördern**
 - Ziel ist ein regionaler Wirtschaftskreislauf
 - **Erhaltene oder eingetauschten Klimaboni können bei lokalen, nachhaltigen Partner*innen ausgegeben werden (doppelte Lenkwirkung)**
 - Praxis-Beispiel: Förderungen für PV-Anlagen oder Lastenrädern in Klimaboni statt in Euro
 - keine App sondern lokale Währung, Bezahlung soll allerdings bald auch per App möglich sein
- Belohnungen finanziert durch Fonds (Kompensationen durch lokale Unternehmen und Privatpersonen)
- Regionen: Chiemgau, Burgwald-Ederbergland mit Marburg, Flensburg, Lüneburg, Leipzig



Vorstand



- Währung:
 - 1 Klimabonus = 1 Euro
 - Benutzung von Scheinen
 - Unterschiedliche Designs in den Kommunen

Klima Champs

- App in der Steiermark, nur für diese Region nutzbar
- Punktevergabe für umweltbewusste Handlungen
- Mit erworbenen Punkten Teilnahme an Wettbewerben
- **Durch Wettbewerbe erhalten Gewinner*innen Preise (regionale Geschenkboxen, Eintrittskarten, Einkaufsgutscheine, Energiegutscheine etc.)**
- Aktivitäten können in der App ausgewählt, oder per Foto wird hochgeladen werden

Vorstand



Willkommen bei den KLIMA CHAMPS, der kostenlosen Klimaschutz-App für die Steiermark!



So einfach könnt ihr Geld & Energie sparen!

Detailplanung:



Klimapunkte entwickeln (Details siehe weiter unten) (Aufgabe der AG´s):

Auflisten aller zu bewertenden Maßnahmen

Bewertung der Maßnahmen nach Klimawirkung; Punktevergabe; Meldekriterien (möglichst einfach und auf Vertrauensbasis: Maßnahme melden plus Foto des Belegs)

Liste der Klimapunkte bringenden Maßnahmen erstellen für Flyer und website

Ideen von BürgerInnen für Klimapunkte sammeln und Liste ständig ergänzen

Ziel des Wettbewerbs festlegen:

Wieviel PV, E-Autos, Sanierungen, Kleinmaßnahmen im Vergleich zum Jahresdurchschnitt 2024 sollen geschafft und damit Klimapunkte gesammelt werden?

Es sollte als Ziel eine runde Punktesumme z.B. 100.000 stehen



Detailplanung:

Partner finden:

Klimabeiratsmitglieder als Mitveranstalter abfragen
Firmen aus dem Handwerks- und Klimabereich abfragen
Klima- und Umweltinitiativen abfragen
Pressekonferenz zur Idee und zur Partner- und Spendersuche

Sponsoren finden:

Für den Wettbewerb sind viele Sponsoren nötig, die Geld oder Dienstleistungen oder Preise sponsern!

Es müssen auch große attraktive Preise (z.B. ein Lastenfahrrad, eine PV-Anlage, ein Stromspeicher, eine Urlaubsreise, ein E-Auto u.s.w.) neben den kleineren Preisen (ein Jahres-Kultur-Abo, 4-Personen-Essensgutscheine, Öko-Produkte-Geschenk-Körbe, Bücher, Einkaufsgutscheine u.s.w.) gespendet werden

Geldspenden sind nötig für die Finanzierung der Aktion!

Kostenlose Dienstleistungen wie z.B. Hilfe durch Werbeagenturen, kostenlose Anzeigen, kostenloser Plakat- und Flyerdruck, website-Erstellung sind ebenso nötig!

Für die Sponsorengewinnung sind die Kontakte der Klimabeirats-Mitglieder hilfreich!

Auch die OB könnte dabei mithelfen.



Detailplanung:

Öffentlichkeitsarbeit vorbereiten:

Grundlegende Aktionsbeschreibung für die Erklärung der Aktion als Grundlage zur Ansprache von Partnern, Presse, etc.

Werbeagenturen wg. Unterstützung abfragen

Website einrichten

Flyer (für den Wettbewerb und für Effekt von Klimamaßnahmen)

Plakate

Verteiler und Multiplikatoren suchen (Firmen, Schulen, Vereine, Kirchen etc.)

GT als Partner/Sponsor und/oder Anzeigen kostenlos

Stadtradio

Öffentlichkeitsarbeit:

Auftaktveranstaltung DT

Flyer-Verteilung

GT-Berichte und Anzeigen

Über alle Multiplikatoren Flyer (auch digital) verteilen

Standardveranstaltung und Standard-Vortrag entwickeln und anbieten bei Schulen, Firmen, Kirchengemeinden, Sportvereinen etc.

Kontinuierliche Meldungen zum Fortschritt der Aktion

Monatliche Preisverlosung

Kontinuierlich gute Beispiele in Presse und bei Veranstaltungen melden



Detailplanung:

Organisation der Punktezahlung:

Formular zur Punktemeldung

Excel-Tabelle mit allen Namen plus Anschrift und e-mail erstellen

Jede Meldung eintragen (wer, wohin melden?)

Direkten web-Eintrag ermöglichen

Belohnungssystem, Preise:

Wettbewerb mit Preisen für die größten Punktesammler und Auslosung unter allen Teilnehmenden monatlich und am Jahresende

Preissystem erstellen (10 oder 50 beste Sammler, Verlosung etc.)

Preisspenden abfragen bei Firmen, Mitveranstaltern, Geschäften

Anzeigen mit den ausgelobten Preisen für Punktesammler

Hauptpreis-Spender finden (z.B. e-Auto, Wärmepumpe, PV-Anlage, Fahrrad, Speicher, 1 Jahr Deutschland-Ticket etc.)

Detailplanung:



Gesamtorganisation:

AG Transformation oder neue AG Wettbewerb einrichten

Einzelpersonen anfragen, die Zeitkontingente einbringen (Hier könnten sich auch Initiativen engagieren)

Stadt Göttingen/Referat f. Nachhaltige Stadtentwicklung: (1/2 Stelle?) (Ratsantrag durch KB?)

Nils König stellt seine Arbeitskraft in Form einer ½ Stelle zur Verfügung

Förderantrag stellen:

<https://www.klimaschutz.de/de/foerderung/transformative-klimaschutzprojekte> (bis zu 150.000 Euro möglich)



Zeitplan (Vorschlag):

März/April/Mai: Entwicklung des Konzeptes

Mai/Juni: Gestaltung einer Vorlage, mit der Partner, Sponsoren etc. geworben werden können

Juni/Juli: Antragstellung beim MWK; Partnersuche, Sponsorensuche

August/September: Detailplanungen; Gewinnung einer Werbeagentur, Entwicklung eines Werbekonzeptes

Oktober/November: Sponsoren/Spendersuche; Entwicklung einer website und des Punktesammel- und Dokumentationssystems

November/Dezember: Auftaktveranstaltung, Start der Werbekampagne



Geheime Abstimmung im Klimabeirat

Nur wer aktiv die Idee unterstützen möchte und bereit ist, als Institution/Verband/Initiative den Wettbewerb mitzutragen und Aktivitäten einzubringen, sollte mit „ja“ stimmen!

Input der AG Bauen und Wohnen

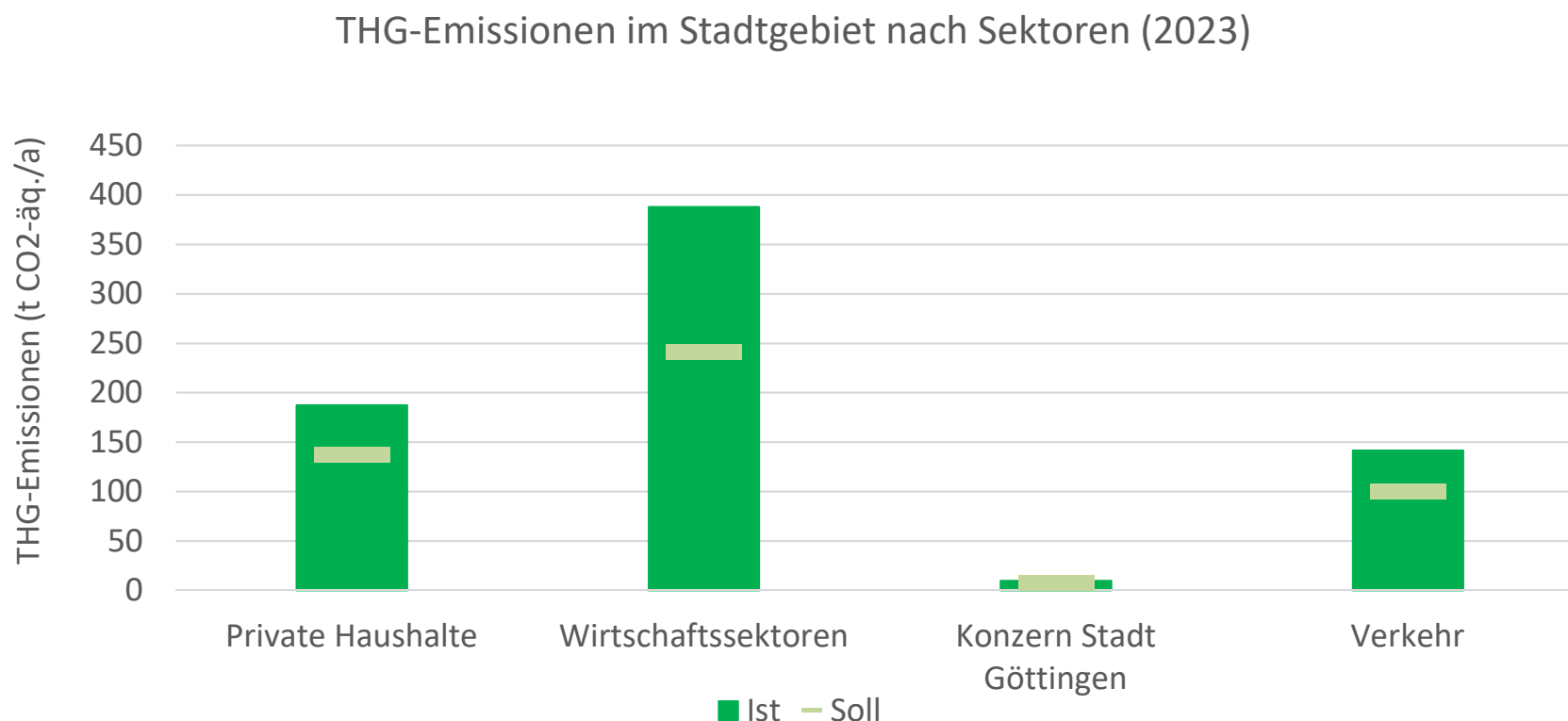
Diskussion zum Vorschlag eines „Bürgerpakts für Klimaschutz“

- Wie können damit andere Bevölkerungsschichten erreicht werden als bisher durch Stadt-Radeln, Klimaschutzmarkt etc.?
- Die SWG könnte ihre Mieter-App nutzen, um dafür zu werben.
- Die Quartierszentren könnten ihre Möglichkeiten zur Werbung nutzen.
- Was sind die „Preise“? Finanzielle Förderung gibt es ja schon, was darüber hinaus?
- Sozialer Aspekt: Sieger wird die grundsanierte Ostviertel-Villa! Sozial verträglichere Kriterien wie CO₂-Vermeidung /Euro o.Ä. entwickeln
- Verbinden mit Großevents, die viele Besucher anlocken wie z.B. Gänselieselfest.

TOP 5: Klimabericht 2023 - Kurzvorstellung



Wie ist der Stand der Zielerreichung?

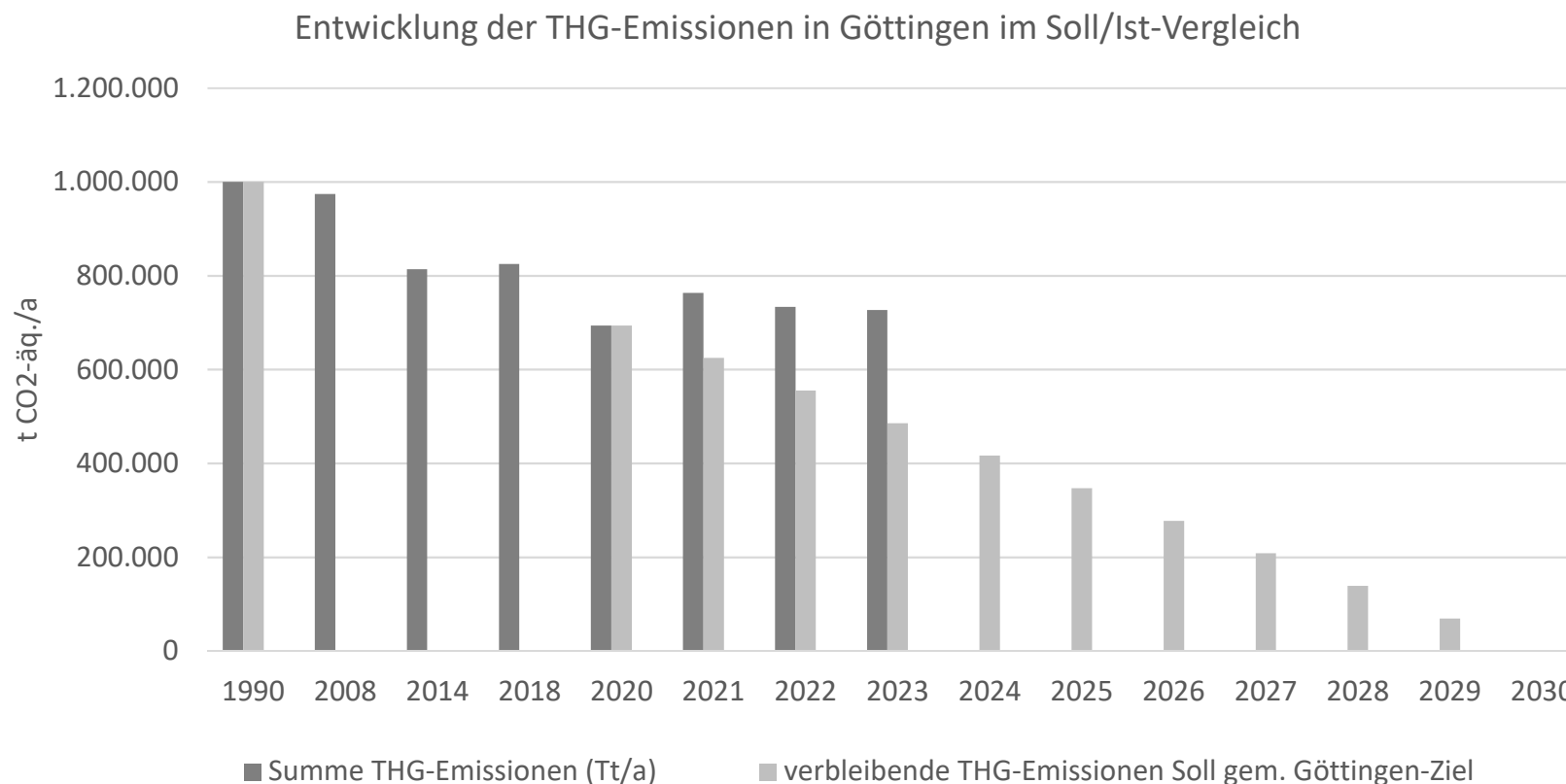


In nahezu allen Verbrauchssektoren liegen die tatsächlichen Emissionen deutlich über dem Soll-Wert.

TOP 5: Klimabericht 2023 - Kurzvorstellung



Wie ist der Stand der Zielerreichung?

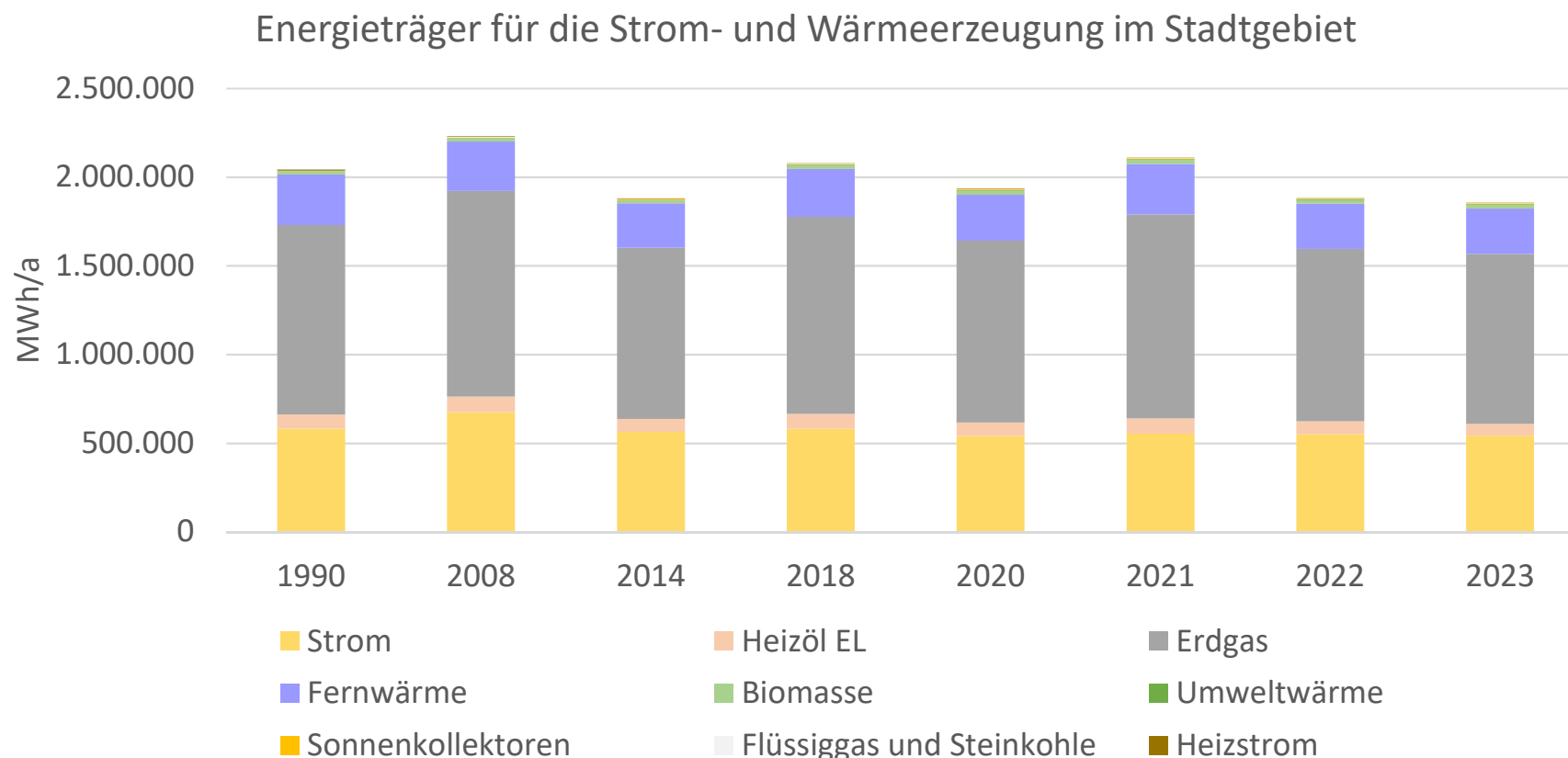


THG-Emissionen sind bisher immer höher als im Zielpfad vorgesehen. Eine deutlich höhere Reduktionsrate ist notwendig, um die Zielsetzungen zu erreichen.

TOP 5: Klimabericht 2023 - Kurzvorstellung



Wie ist der Stand der Zielerreichung?



Fossile Energieträger sind noch immer vorherrschend. Verbrauchsminderung und Dekarbonisierung sind notwendig.

TOP 5: Klimabericht 2023 - Kurzvorstellung



Wie verläuft die Entwicklung im Trend?

CO₂-Budget zur Einhaltung des 1,5 °-Ziels für das Stadtgebiet Göttingen 2023



Das CO₂-Budget wird bei Fortsetzung des derzeitigen Trends bereits 2035 ausgeschöpft.

TOP 5: Klimabericht 2023 - Kurzvorstellung



Weiterentwicklung des Klima-Monitorings zum Controlling, Berücksichtigung im Haushalt

Priorisierung künftiger planerischer und baulicher Maßnahmen anhand der Klimaschutz-Ziele, dabei Berücksichtigung der finanziellen Ausstattung der Stadt sowie der weiteren stadtpolitischen Ziele und Erfordernisse

TOP 6: Anträge und Stellungnahmen der Mitglieder sowie aus den AGs



Entwurf der Stellungnahme zum Klimabericht 2023

Beschlussvorschlag:

Der Stellungnahme wird zugestimmt.

Die Stellungnahme wird Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Entwurf einer Stellungnahme des Klima-Beirats zum Klimabericht 2023 der Stadt Göttingen

Bevölkerung für
Klimaanpassung

Es muss der B
Gebäudesanieru
von Dach-PV-/
Verantwortung
von ihr umges
aus Strafzahlu
Folgekosten v
Bedrohung der
benannt werde

Bei der Mobilit
nötig: der Aust
Verantwortung
Rad, zu Fuss)
vollziehen.

Zum Ausbau d
Anlagen muss
Anlagen von ö
auch Bürgerer

Zeitgleich ist d
Klimarisiken w
Maßnahmen h
von Flächen u

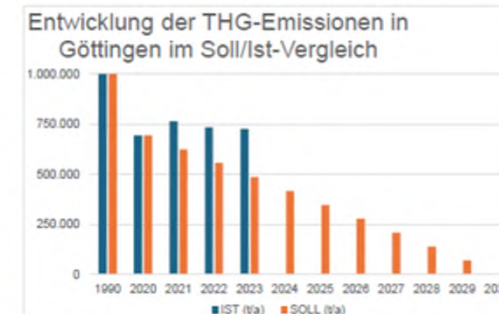
Die Stadt setzt
Instrumente ein

- KlimaFo
- Angebo
- Aufbau
Bereich
- Förderu
nachhal
- Beratun
- Entwick
Starkres

Der Klima-Beir
vielen Bereich
Rat 2021 besc
verschiedener
Entscheidungs

Die Stadt Göttingen hat den neuen Klimabericht 2023 der Stadt Göttingen im Umweltausschuss vorgestellt. Der Klima-Beirat begrüßt diesen Bericht ausdrücklich, da er den Stand der Dinge sehr anschaulich und realistisch darstellt. Auch sind die vom Rat der Stadt im Jahr 2021 beschlossenen neuen Klimaziele berücksichtigt. Die Stadt Göttingen strebt danach an, bis 2030 klimaneutral zu werden, das heißt, dass die Emissionen von Treibhausgasen (THG) – vor allem CO₂ – gegen Null gehen müssen.

Nach dem derzeitigen Stand ist dieses Ziel noch in weiter Ferne; die THG-Emissionen sinken zwar, aber nicht schnell genug, wie die Grafik des Klimaberichts aufzeigt:



Die THG-Emissionen sind zwar seit dem Bezugsjahr 1990 um 27% zurückgegangen, aber nachdem Tiefststand 2020 (Corona-Jahr) wieder angestiegen und nehmen seitdem viel zu langsam ab.

Der Klimabericht gibt detailliert Auskunft über die Entwicklungen der Emissionen, des Energieverbrauchs und der Energieträger in den Bereichen Haushalte, produzierendes Gewerbe, Handel und Dienstleistungen, Stadt Göttingen sowie Verkehr und zeigt auch die Entwicklung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien auf. Dabei wird klar, dass die Stadt zwar mit gutem Beispiel vorangehen kann (wie z.B. bei Dach-PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden), aber nur für 2 % der Emissionen verantwortlich ist. Somit müssen zur Erreichung der Klimaziele vor allem die Göttinger Betriebe (45 % der Emissionen) und Haushalte (26 %) dringend mehr Maßnahmen zum Klimaschutz durchführen als bisher. Dies gilt auch für den Bereich Mobilität (19 % der Emissionen).

Daher fordert der Klima-Beirat Rat und Verwaltung auf, den Klimabericht einer breiten Öffentlichkeit auf vielfältige Weise bekannt zu machen und bei der

TOP 7: Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität



Sitzungen Dezember 24 bis Februar 25

Sitzung 28.1.25

- Klimabericht der Stadt Göttingen 2023
- Förderprojekt Stadtwasserhitzeplan
- Umgestaltung von Hauptverkehrsstraßen
- Energiemanagement für stadteigene kommunale Gebäude
- Nahmobilitätskonzept Holtenser Berg

TOP 7: Bericht aus dem Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Mobilität



Sitzungen Dezember 24 bis Februar 25

Sitzung 25.2.25

- Parkraumkonzept Oststadt
- Sachstand Kommunale Wärmeplanung
- Ampelschaltungen zur Busbeschleunigung
- Antrag Klima-Beirat: Verbesserungen für den Radverkehr (8/22)
- Antrag Klima-Beirat: sichere Radverbindungen Göttinger Süden – Innenstadt/Uni/UMG (9/23)
- Prioritätenliste Mobilität und Verkehrsplanung

TOP 8: Bericht aus den AGs



AGs

1. Bauen und Sanieren
2. Mobil sein und transportieren
3. Energie erzeugen und bereitstellen
4. *Arbeiten und Wirtschaften*
5. *Anpassung an den Klimawandel*
6. *Nachhaltig leben + Transformation*
→ *neuer Ansprechpartner im Referat 07: Jonas Bierlein*
7. *AK Wärmeleitplanung*
→ *nächstes Treffen am 18. März*

Sitzung am 13. Februar:

Zur Lage der Energieberatung (EA) und Steigerung der Sanierungsrate
(Vortrag Herr Brünjes von der EA):

- Es gibt genug teure (> 1000 Euro) Energieberater: Nadelöhr sind die von der Verbraucherzentrale vergebenen vor Ort-Kurzberatungen (40 Euro).
- Ideen zur Steigerung:
 - „Solar-Party“, „Wärmepumpen-Party“: Nachbarn treffen sich bei jemand, die/der schon PV oder WP hat und werden face-to-face bei Besichtigung informiert.
 - „Handwertermärkte“, auf denen Firmen, Berater und Kunden sich bzgl. ihrer Projekte informieren und vernetzen können.
 - Die Infos über Haustypen aus der Quartiersanalyse nutzen, um gezielt geeignete Gebäude mit Brief oder persönlich zum Handeln zu bewegen.
- Diese Ideen benötigen weiteres Personal und v.a. muss die Aufgabenbeschreibung der EA klarer bzgl. solcher Öff.arbeit werden und mit Ref. 07 aufgeteilt werden.

Input der AG Bauen und Wohnen

Diskussion zum Vorschlag eines „Bürgerpakts für Klimaschutz“

- Wie können damit andere Bevölkerungsschichten erreicht werden als bisher durch Stadt-Radeln, Klimaschutzmarkt etc.?
- Die SWG könnte ihre Mieter-App nutzen, um dafür zu werben.
- Die Quartierszentren könnten ihre Möglichkeiten zur Werbung nutzen.
- Was sind die „Preise“? Finanzielle Förderung gibt es ja schon, was darüber hinaus?
- Sozialer Aspekt: Sieger wird die grundsanierte Ostviertel-Villa! Sozial verträglichere Kriterien wie CO₂-Vermeidung /Euro o.Ä. entwickeln
- Verbinden mit Großevents, die viele Besucher anlocken wie z.B. Gänselieselfest.

Seit der letzten KB-Sitzung 3 mal getagt
nächste Sitzung: 7.4. 16:15 Uhr

Bearbeitete Themen:

- **Umwidmung von Parkplatz- und Straßenverkehrsflächen am Beispiel Goetheallee u.a.**
 - Sichtung von Beispielen anderer Städte
 - Sichtung von unterschiedlichen Parklet-Modellen
 - Besuch von Herrn Lindemann (Goetheallee)
- **Behandlung unserer Fahrradankträge im Umweltausschuss und Konsequenzen daraus**
 - Antrag Verbesserungen für den Radverkehr (Aug. 2022)
 - Antrag sichere Radwegeverbindung Göttinger Süden – Innenstadt / Uni-Nord (Sept. 2023)
 - Antrag Radabstellanlagen bei Kultureinrichtungen

Seit der letzten KB-Sitzung 3 mal getagt
nächste Sitzung: 7.4. 16:15 Uhr

Bearbeitete Themen:

- Begleitung runder Tisch Radverkehr
- Wettbewerb positiver Klimaplan für Göttingen

Zukünftige Themen:

- Umwidmung von Parkplatz- und Straßenverkehrsflächen
- Radentscheid
- Masterplan Mobilität

Bericht der AG Energie erzeugen



TOP 9: Bericht der Verwaltung



Stadtwasserhitzeplan Göttingen

Stadtwasserhitzeplan Göttingen

Konzept für eine hitze- und wassersensible Stadtentwicklung

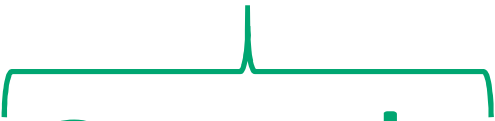


Klima-Beirat der Stadt Göttingen, 9. Sitzung am 11.03.25

Leon Caspari, Amelie Möller | Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung | Stadt Göttingen

Projekt gefördert durch das Bundesprogramm „Anpassung urbaner und ländlicher Räume an den Klimawandel“ des BBSR
Entwickelt in Zusammenarbeit mit GEONET, MUST Städtebau, Dr. Pecher AG

Zielgruppe
(Stadt)planerin*innen und
Architekt*innen;
Städtebaulicher Fokus



Stadtwasserhitzeplan

Betrachtung Klimafolgen
Starkregen & Hitze

Stadtwasserhitzeplan

Entscheidungsgrundlage &
Abwägungsinstrument

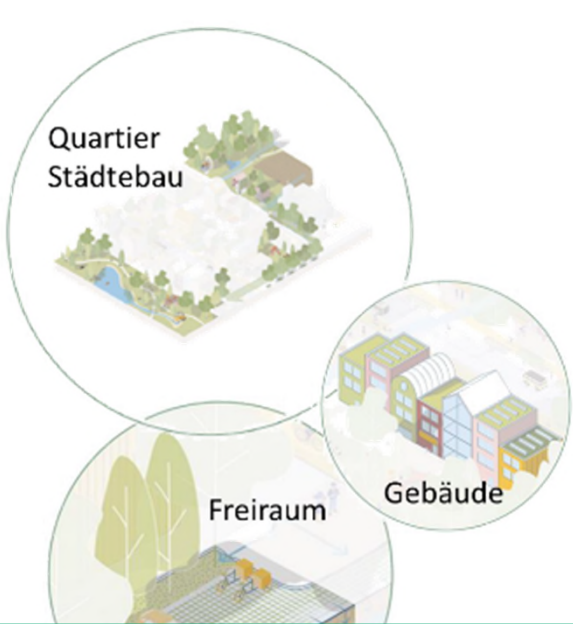
Stadtwasserhitzeplan

I.

Was beinhaltet der Stadtwasserhitzeplan?

Produkt 1: Klimaanalysen (Karten) als Entscheidungshilfe

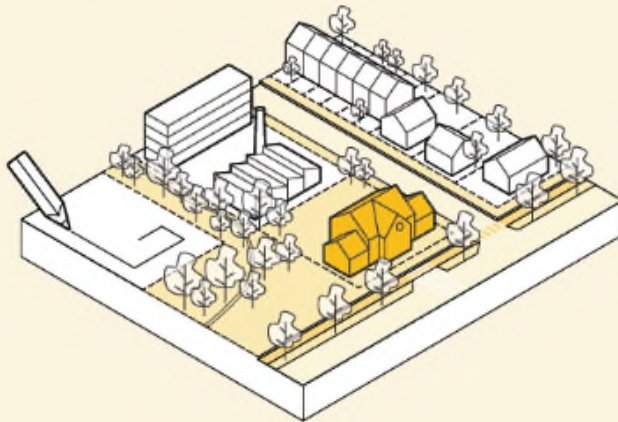
- » Beantwortung u.a. folgender Fragen:
 - Wie entwickelt sich das Stadtklima in verschiedenen Zukunftsszenarien?
 - Welche Gebiete im Stadtgebiet sind wie stark von Starkregen und Hitze betroffen?
 - Welche Gebiete haben welche Klimafunktion?
- » Grundlage für alle folgenden Klimaanpassungskonzepte und -maßnahmen



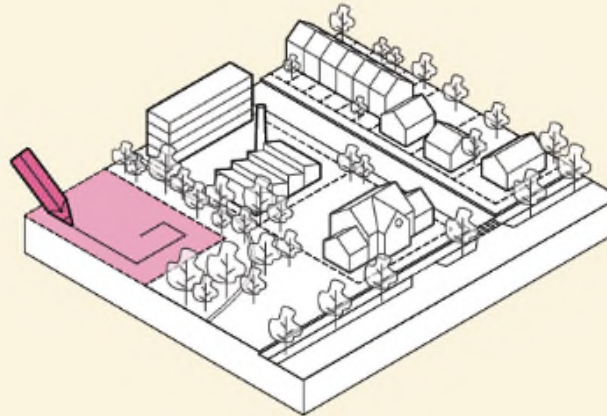
Produkt 2: Entwurfsbaukasten als gestalterische Lösung für Klimarisiken

- » Richtet sich explizit an Planer*innen
- » Bausteine zur Gestaltung einer hitze- und wassersensiblen Stadt (konkrete gestalterische Lösungen)
- » Räumliche Ebenen der Neuplanung von Wohnquartieren und Gewerbegebieten, Straßen und Freiräumen sowie Gebäuden

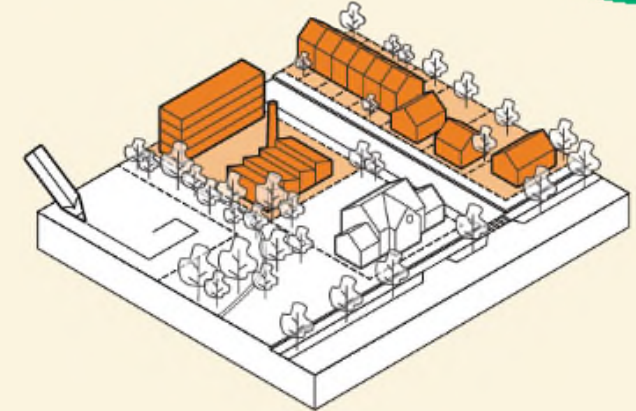
Selber umsetzen!



Fordern und steuern!



Informieren und aktivieren!



Produkt 3: Instrumente-Toolbox zur Verfestigung von Klimaanpassung in Prozessen

- » Dauerhafte und nachhaltige Verankerung der hitze- und wassersensiblen Stadt- und Freiraumgestaltung im Planungsalltag
- » Folgebeschlüsse zu einzelnen Instrumenten notwendig
- » Weiterführung im Rahmen des KLAK

Produkt 4: Modellstandorte als Anwendungsbeispiele

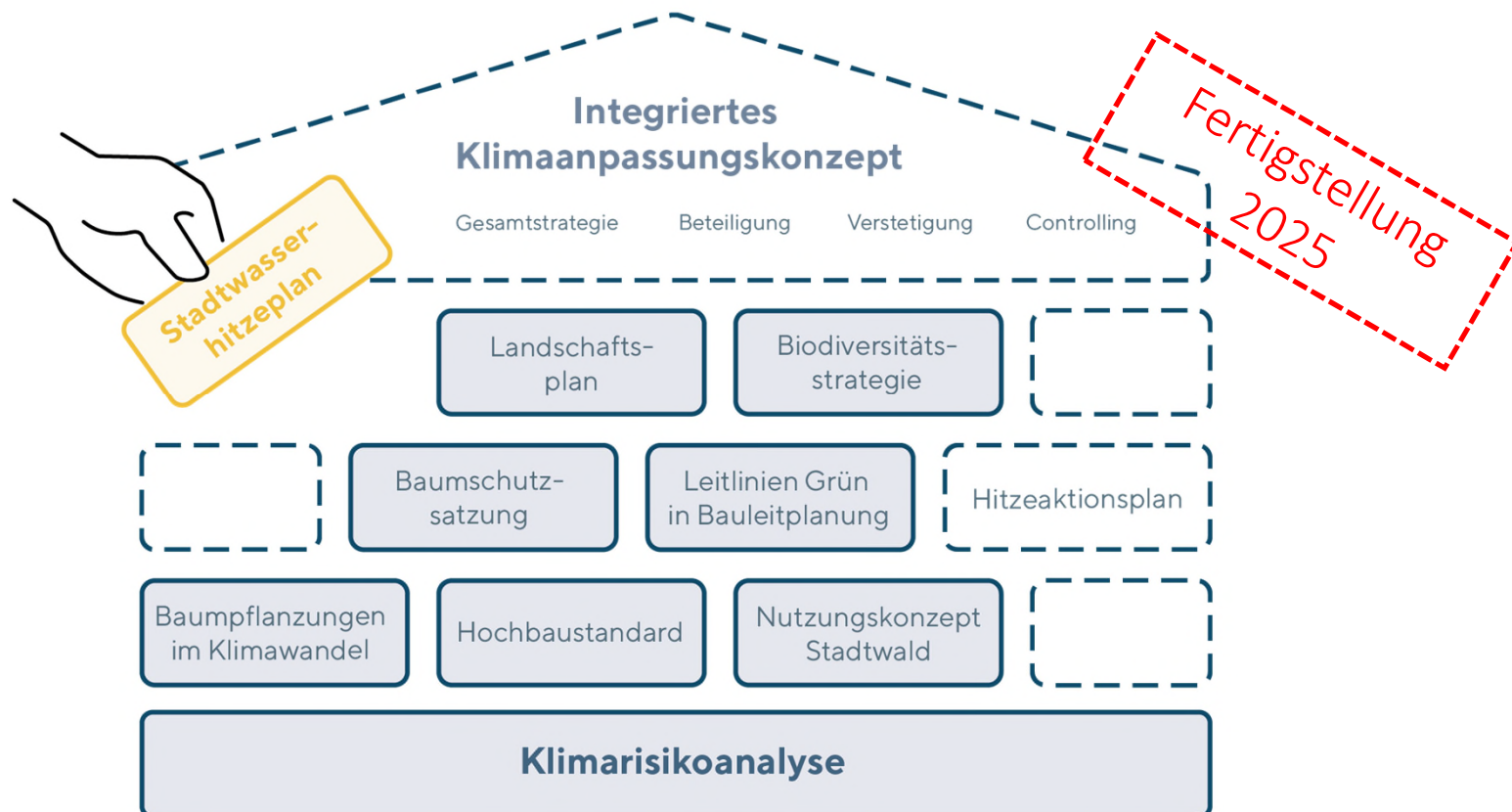
- » Beschluss UA 27.01.24 „Weender Str. Mitte“ (Hitze-Hotspot) & „Am Steinsgraben“ (Starkregen-Hotspot)
- » Erstellung fiktiver Entwürfe die in die weitere Planung miteinfließen
- » Übertragbarkeit auf spätere weitere Standorte

II.

Was sind die nächsten Schritte um den SHP umzusetzen?

Der SHP legt den Grundstein für alle weiteren Strategiepapiere

Neben städtebaulichen Maßnahmen gehören noch gesundheitlichen Maßnahmen, Katastrophenschutz sowie Informations- und Kommunikationsarbeit zur Klimaanpassung.

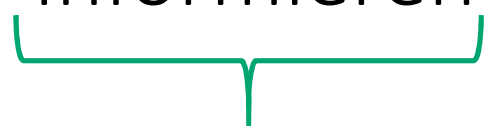


Informieren

Abwägen

Anwenden

Informieren



- » goe.de/shp + interaktive SRGK
- » Dialog mit Stakeholdern betroffener Hotspots
- » Verschneidung von Analysen mit soziodemografischen Daten

Abwägen

Anwenden

Informieren

Abwägen

Anwenden

- 
- » Nutzung der Analysen in der Abwägung städtischer Belange
 - » Entwicklung von Instrumenten und Nutzung von Prozessen zur Verankerung des SHP

Informieren

Abwägen

Anwenden

- » Nutzung der Analysen und des Entwurfsbaukastens in Planungs- und Priorisierungsprozessen
- » Nutzung der Ergebnisse aus den Modellstandorten
- » Nutzung von Gelegenheitsfenstern
- » Integration der Betroffenheit in den KlimaFonds Göttingen

III.

Wie kann der Klima-Beirat bei der Umsetzung unterstützen?

Der Klima-Beirat als Multiplikator

- » Ziel: Herstellung von Kontakten zu Betroffenen von Starkregen und Hitze, um diese über deren Betroffenheit zu informieren.
- » Wer Netzwerke, Akteure oder Veranstaltungen im Stadtgebiet kennt, bei denen die Analyseergebnisse des SHP zu Starkregen und Hitze vorgestellt und diskutiert werden können, bitte über Janina Bodmann ans Ref. 07 weiterleiten

Der Klima-Beirat als beratendes Gremium der Stadt

- » Ziel: Generierung von Maßnahmen für das KLAK
- » Sondersitzung KLAK mit AG KLAN + weiteren Interessierten, wer Interesse hat bitte an Amelie Möller unter a.moeller@goettingen.de melden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Rückfragen zum SHP bitte an:

Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung
Stadt Göttingen
Hiroshimaplatz 1-4
37083 Göttingen

nachhaltigkeit@goettingen.de

SHP zum Download:

goe.de/shp

TOP 10: Ergebnisverwendung



- **Stellungnahme zum Klimabericht 2023:**
 - Versand an Verwaltung und Politik
 - Veröffentlichung über Presseverteiler

TOP 11: verschiedenes



geplante Sitzungstermine 2025:

- Mo., 2. Juni
- Di., 2. September
- Mo, 8. Dezember

jeweils ab 15:30 Uhr im Neuen Rathaus, Raum Cheltenham (118)

Geschäftsstelle des Klima-Beirats bei der Stadt Göttingen:

Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung

Janina Bodmann

Tel.: +49551 400-3905

E-Mail: j.bodmann@goettingen.de

klimabeirat@goettingen.de

Internet: www.nachhaltigkeit.goettingen.de/beirat